

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport de gestion de la Direction des finances

Autor(en): **Martignoni, W. / Bürki, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1985)**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat G. Bürki

Rapport de gestion de la Direction des finances

Directeur: le conseiller d'Etat W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat G. Bürki

1. Einleitung

1.1 Die Staatsrechnung 1985 ergab in der Finanzrechnung einen geringen Einnahmenüberschuss von 12 Millionen Franken (Vorjahr 87 Mio. Fr. Defizit). Im Vergleich zum budgetierten Ausgabenüberschuss von 34,2 Millionen stellte sich damit eine Differenz von 46,2 Millionen Franken ein.

1.2 Auf den 1. Januar 1985 setzte der Regierungsrat die Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Beamtenverordnung) in Kraft.

1.3 Am 1. Januar 1985 traten die Bestimmungen des Organisationsdekretes betreffend das Amt für Informatik in Kraft. Der Regierungsrat wählte Herrn Dr. Niklaus Ragaz als Vorsteher. Die Organisationsphase konnte Mitte 1985 abgeschlossen werden. Das Amt gliedert sich in die Amtsleitung, die Stabsabteilung und drei Linienabteilungen (Rechenzentrum, Informationssysteme und Individuelle Informatik). Gleichzeitig wurden die Vorarbeiten zum Aufbau der Finanzverwaltung fortgesetzt. Der vom Regierungsrat gewählte Vorsteher John Hess trat sein Amt Ende 1985 an. Auch in der Steuerverwaltung trat eine neue Strukturorganisation in Kraft.

2. Direktionssekretariat und Ämter

2.1 Direktionssekretariat

Neben der Erfüllung der laufenden Aufgaben befasste sich das Direktionssekretariat namentlich mit folgenden besonderen Projekten:

Rationalisierung

Die Kommission für Organisation schloss die erste Phase ihrer Tätigkeit ab und erstattete dem Regierungsrat Bericht über die Abklärungen im Zusammenhang mit dem Postulat Loeb. Die wichtigsten hiermit verbundenen Anträge zu konkreten Massnahmen lauteten wie folgt:

- Aufgabenüberprüfung in allen Direktionen;
- kombinierte Aufgaben- und Organisationsüberprüfung in einzelnen Direktionen;

1. Introduction

1.1 Le compte financier du Compte d'Etat 1985 s'est soldé par un excédent de recettes de 12 millions de francs (contre un déficit de 87 millions l'année précédente). La différence par rapport à l'excédent de dépenses de 34,2 millions qui avait été prévu au budget est donc de 46,2 millions de francs.

1.2 Le 1^{er} janvier 1985, le Conseil-exécutif a promulgué l'ordonnance sur les rapports de service et les traitements du personnel de l'administration de l'Etat de Berne (ordonnance sur les fonctionnaires).

1.3 Le 1^{er} janvier 1985 sont entrées en vigueur les dispositions du décret d'organisation relatives à l'Office d'informatique. Le Conseil-exécutif a désigné son chef en la personne de M. Niklaus Ragaz. La phase d'organisation a pu être close au milieu de l'année 1985. L'Office se compose de sa direction et de son état-major ainsi que des trois sections de ligne (Centre de calcul, Systèmes d'information et Informatique individuelle).

Parallèlement, les travaux préliminaires à la mise sur pied de l'administration des finances ont été poursuivis. M. John Hess, nommé chef par le Conseil-exécutif, est entré en fonction à la fin 1985. L'Intendance des impôts a elle aussi inauguré une nouvelle organisation de ses structures.

2. Secrétariat de la Direction et offices

2.1 Secrétariat de la Direction

En plus de l'accomplissement de ses tâches ordinaires, le secrétariat de la Direction s'est notamment occupé des projets spéciaux suivants:

Rationalisation

La commission d'organisation a clos la première étape de son travail et a rédigé un rapport à l'intention du Conseil-exécutif concernant les investigations entreprises suite au dépôt du postulat Loeb. Les principales propositions de mesures concrètes présentées à cet égard étaient les suivantes:

- réexamen des tâches attribuées à chaque Direction;
- réexamen combiné des tâches et de l'organisation dans certaines directions;

- Verbesserung der Ablauforganisation mit dem Ziel einer allgemeinen Effizienzsteigerung in allen Direktionen;
- Prüfung und gegebenenfalls Überarbeitung der rechtlichen Grundlagen der Verwaltungsorganisation;
- Weitere Untersuchungen in bezug auf Rationalisierung des Mitteleinsatzes. Für einzelne dieser Massnahmen wurde eine Unterstützung der verwaltungsintern durchzuführenden Abklärungen durch externe Fachleute angeregt. Der Regierungsrat nahm am 30. Oktober 1985 Kenntnis vom Bericht und stimmte den Anträgen der Kommission zu.

Örtliche Zusammenfassung der Verwaltung

Die Arbeitsgruppe für das Konzept der Neugliederung der Verwaltung (KONEV) schloss ihre im Vorjahr begonnenen Arbeiten ab und legte dem Regierungsrat Vorschläge für die nach dem Bezug des Neubaus an der Reiterstrasse durchzuführende Neugruppierung der Verwaltung vor. Der Regierungsrat genehmigte am 30. Oktober 1985 den Bericht der Arbeitsgruppe und beauftragte die Finanzdirektion mit dem Vollzug. Mit dem Auftrag, eine rollende Überarbeitung der Planungsgrundlagen sicherzustellen, wurde die Arbeitsgruppe beibehalten.

Interne Kommunikation

Die Arbeiten für die Erneuerung der Telefonzentrale am Münsterplatz sowie für das Privatkabelnetz wurden weitergeführt im Hinblick auf die Ende März 1986 geplante Inbetriebnahme.

Finanzautomation

Das Informatikprojekt KOFINA nahm seinen geplanten Verlauf. Das Schwergewicht der Entwicklungsarbeiten lag im Teilprojekt für den Zahlungsvollzug. Es ging namentlich um die Bereitstellung der Infrastruktur des Finanzinformationssystems (FIS), das Erfassen der Einnahmen und Ausgaben, die Durchführung des Zahlungsverkehrs sowie die Kredit- und Kontenüberwachung. Dieses Teilprojekt erreichte einen Fertigstellungsgrad von 73 Prozent: Das Gros der Staatsverwaltung war damit am System angeschlossen, auch wenn noch nicht alle Funktionen zur Verfügung standen.

Seit 1981 lag der Finanzautomation gemäss Regierungsbeschluss die Option des Neuen Rechnungsmodells zugrunde, obwohl die politischen Voraussetzungen hiezu noch nicht gegeben waren. Erst mit den Beschlüssen des Grossen Rates aus der Novembersession 1985 änderte sich die Zielsetzung auf der politischen Ebene. Das Finanzinformationssystem wird aber dank frühzeitiger Voraussicht und entsprechender Kapazitätsplanung in der Lage sein, die neuen Anforderungen zu verkraften.

Datenschutz

Die Datenschutzverordnung vom 13. September 1977 galt im Bereich der Staatsverwaltung des Kantons Bern und der Bernischen Datenverarbeitung AG. Gleichzeitig wurden unter der Leitung der Justizdirektion die Gesetzgebungsarbeiten für ein Datenschutzgesetz vorangetrieben.

Beauftragter für Informatikausbildung

Der Beauftragte für Informatikausbildung trat sein Amt im Mai 1985 an. Zu seinen Aufgaben gehört die Beratung von Direktionen und Schulen bezüglich der Gestaltung von Ausbildungskonzepten sowie der Evaluation, Beschaffung und des Einsatzes von Informatik-Hilfsmitteln. Er erstellte einen Überblick über den Stand der Informatikausbildung.

- amélioration de l'organisation des processus en vue d'un accroissement général de l'efficacité dans toutes les directions;
- examen et éventuelle révision des bases légales de l'organisation de l'administration;
- autres examens portant sur la rationalisation de l'affectation des moyens financiers. Il a été proposé que certains des examens, qui ne débordent pas le cadre de l'administration, soient effectués avec l'aide d'experts externes. Le Conseil-exécutif a pris connaissance du rapport le 30 octobre 1985 et s'est rallié aux propositions de la commission.

Regroupement des services de l'administration

Le groupe de travail KONEV (programme pour le regroupement géographique de l'administration) a terminé les travaux entrepris l'année précédente et a présenté au Conseil-exécutif des propositions visant au regroupement de l'administration, auquel il faudra procéder dès que le nouveau bâtiment de la Reiterstrasse sera devenu opérationnel. Le Conseil-exécutif a approuvé le rapport du groupe de travail le 30 octobre 1985 et a chargé la Direction des finances de l'exécution. Chargé de procéder à une révision périodique des bases de planification, le groupe de travail a été maintenu dans ses fonctions.

Communication interne

Les travaux entrepris en vue de moderniser le central téléphonique de la Münsterplatz et d'installer un réseau de câbles privé ont été poursuivis. La mise en exploitation des installations est prévue pour fin mars 1986.

Automatisation des finances

Le projet d'informatisation KOFINA a été poursuivi comme prévu. Les travaux de mise au point ont porté principalement sur le projet partiel relatif à l'exécution des paiements. Il s'est agi, notamment, de mettre à disposition l'infrastructure nécessaire au système d'information des finances (FIS), de saisir les recettes et les dépenses, d'exécuter les paiements et de surveiller les crédits et les comptes. Ce projet partiel a été achevé à raison de 73 pour cent. La majorité des services de l'administration cantonale étaient ainsi raccordés au système, même si les fonctions n'étaient pas encore toutes opérationnelles. Depuis 1981, l'automatisation des finances reposait – ainsi en avait décidé le Conseil-exécutif – sur l'option du nouveau modèle comptable, bien que les conditions politiques nécessaires aient encore fait défaut. Ce n'est qu'en novembre 1985, date des décisions prises par le Grand Conseil, que les objectifs ont été modifiés sur le plan politique. Grâce aux précautions prises en temps voulu et à une planification adéquate des capacités, le système d'information des finances devrait néanmoins pouvoir répondre aux nouvelles exigences.

Protection des données

L'ordonnance du 13 septembre 1977 sur la protection des données était applicable à l'administration de l'Etat de Berne ainsi qu'à la société anonyme bernoise d'informatique. L'élaboration de la loi sur la protection des données, quant à elle, a été poursuivie sous l'égide de la Direction de la justice.

Délégué à la formation en informatique

Le délégué à la formation en informatique est entré en fonction en mai 1985. Il lui appartient notamment de conseiller les directions et les écoles qui désirent mettre sur pied des programmes de formation ou qui veulent évaluer, acquérir ou se servir de moyens d'appoint informatisés. Il a rédigé un aperçu de l'état d'avancement de la formation dans le domaine de l'informatique.

2.2 Kantonsbuchhalterei

2.2.1 Staatsrechnung

Die Finanzrechnung 1985 verzeichnete einen Einnahmenüberschuss von 12 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem Defizit von 34,2 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.2.2 Anleihen

Am 10. März 1985 stimmte das Bernervolk dem Volksbeschluss über die Aufnahme von Anleihen zur Finanzierung staatlicher Investitionen zu, wonach der Regierungsrat ermächtigt wurde, zur Finanzierung staatlicher Investitionen Anleihen bis zum Betrag von 400 Millionen Franken aufzunehmen. Gestützt auf diesen Beschluss wurden 65 Millionen Franken aufgenommen sowie 45 Millionen Franken aufgrund anderer Beschlüsse. Zusätzlich kamen Anleihen von total 145 Millionen Franken zur Konversion. Über die Finanzrechnung erfolgten zudem vertraglich vorgeschriebene Rückzahlungen von 3 Millionen Franken und über den Tilgungsfonds für Anleihen 5,850 Millionen Franken.

Für die Verzinsung der Anleihen wurden 1985 78,4 Millionen Franken oder 2,3 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 68,9 Mio. Fr. oder 2,2%) aufgewendet.

2.2.3 Rechnungsführung

Die gesamten geldmässigen Ausgaben beliefen sich auf rund 4,055 Milliarden Franken (Vorjahr 4,120 Mia. Fr.), die gesamten geldmässigen Einnahmen auf rund 3,934 Milliarden Franken (Vorjahr 3,797 Mia. Fr.). Der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung gingen reibungslos vor sich.

Die Kontrolle über die Bilanzierung der Liegenschaftswerte nach Neu- und Umbauten wurde jeweils nach Vorliegen der Beschlüsse (Genehmigung der Bauabrechnungen) durchgeführt. Auf den ertragslosen Liegenschaften wurde wiederum eine Abschreibung von zwei Prozent auf dem verbleibenden Liegenschaftsbestand vorgenommen.

Weitere Bemerkungen zur Rechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

2.3 Steuerverwaltung

2.3.1 Allgemeines

Im Mittelpunkt standen die Arbeiten zur Teilrevision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern auf das Jahr 1987. Der Grosse Rat hat in seiner Februarsession zwei Motionen überwiesen, welche die Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage in den weitgehend unbestritten gebliebenen Punkten der vom Bernervolk im Herbst 1984 knapp abgelehnten Revision verlangten. Im Berichtsjahr konnten die parlamentarische Beratung zur ersten Lesung sowie die Kommissionsarbeiten zur ersten und zweiten Lesung abgeschlossen werden. (In der Februarsession 1986 wurde die Gesetzesrevision vom Grossen Rat verabschiedet.)

Ende des Berichtsjahres ging der Entwurf über das Dekret betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte der Grund-

2.2 Service cantonal de comptabilité

2.2.1 Comptes d'Etat

Le compte financier pour 1985 accuse un excédent de recettes de 12 millions de francs, alors que le budget prévoyait un déficit de 34,2 millions de francs. Les détails figurent dans le compte d'Etat et dans le rapport y relatif.

2.2.2 Emprunts

Le 10 mars 1985, le peuple bernois a adopté l'arrêté populaire concernant le recours à des fonds d'emprunt pour le financement des investissements de l'Etat. Il a ainsi autorisé le Conseil-exécutif à emprunter jusqu'à 400 millions de francs pour le financement d'investissements de l'Etat. Se fondant sur cet arrêté, le Gouvernement a contracté un emprunt de 65 millions de francs, ainsi qu'un autre de 45 millions de francs en vertu d'autres arrêtés. La somme totale des emprunts qui ont été convertis se monte à 145 millions de francs. Des remboursements prévus par contrat de 3 millions de francs ont par ailleurs été mis à la charge du compte financier, alors que le remboursement de 5,850 millions de francs était mis à la charge du fonds d'amortissement des emprunts.

En 1985, les intérêts payés sur les emprunts se sont élevés à 78,4 millions de francs, ce qui représente 2,3 pour cent de la dépense totale (contre 68,9 millions de francs, soit 2,2% l'année précédente).

2.2.3 Comptabilité

Les dépenses totales ont atteint 4,055 milliards de francs environ (contre 4,120 milliards de francs l'année précédente) alors que les recettes totales, elles, se sont montées à 3,934 milliards de francs environ (contre 3,797 milliards l'année précédente). Les opérations de paiement et leur comptabilisation se sont déroulées normalement.

Le contrôle de l'évaluation des valeurs immobilières au bilan pour les constructions nouvelles et les transformations n'a été effectué qu'une fois les décisions prises (approbation des décomptes de construction). Pour ce qui est des immeubles sans rendement, ils ont une nouvelle fois fait l'objet d'un amortissement de deux pour cent.

D'autres remarques concernant le compte ainsi que les tableaux les plus importants se trouvent résumés sur les premières pages du compte d'Etat.

2.3 Intendance des impôts

2.3.1 Généralités

Pour l'essentiel il s'agissait des travaux ayant trait à la révision partielle de la loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes pour 1987. Durant la session de février, le Grand Conseil a adopté deux motions demandant l'élaboration d'un projet de loi concernant les points incontestés, dans une large mesure, de la révision qui fut rejetée à une faible majorité par le peuple bernois à l'automne 1984. Durant l'exercice, le Parlement en a débattu en première lecture, et les travaux des commissions, pour les première et deuxième lectures, ont trouvé leur conclusion. (Pendant la session de février 1986, le Grand Conseil a adopté la révision de la loi.)

La fin d'exercice a vu l'ouverture de la consultation sur le projet de décret relatif à la révision générale des valeurs officielles et

stücke und Wasserkräfte in die Vernehmlassung. Dieser Dekretsentwurf sieht eine Anpassung der amtlichen Werte an die wirtschaftliche Entwicklung in Form einer Hauptrevision auf den 1. Januar 1989 vor. Die Vorarbeiten zur Revision des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes konnten ebenfalls in Angriff genommen werden.

Im Zusammenhang mit der im November 1984 eingereichten Volksinitiative für Sparen und Wohneigentum, welche steuerliche Erleichterungen im Hinblick auf die Förderung des Grundeigentums verlangt, sind Abklärungen rechtlicher und finanzpolitischer Art im Gange.

Die vom Regierungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Ehegattenbesteuerung führte umfassende Abklärungen durch. Ihr Bericht mit den Ergebnissen wird im Frühjahr 1986 erwartet.

Das Projekt NESKO wurde weiter vorangetrieben. Es wurden unter anderem die Datenverwaltung der natürlichen Personen, der Registerpool und Datenaustausch mit den Städten Bern, Biel und Thun sowie Automationen im Bereich der Verrechnungssteuer eingeführt.

2.3.2 Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen

Im Berichtsjahr erfolgte die 21. Veranlagung seit Inkrafttreten des geltenden Steuergesetzes. Das Total aller Steuerpflichtigen hat 539 972 betragen (Vorperiode: 515 138). Davon wurden bis Ende Jahr 487 454 (472 756) definitiv veranlagt.

Den Vergleich zur Rechnung 1984 und zum Voranschlag 1985 vermittelt die Tabelle 2.3.15.1 am Schluss des Berichtes. Der Ertrag der Einkommensteuer lag unter den Erwartungen. Im Verhältnis zum Voranschlag ergab sich ein Minderertrag von 5,1 Prozent. Gegenüber der Rechnung 1984 entsprach dies einer Zunahme von 15,8 Prozent. Der Ertrag der Vermögensteuer lag mit 9,1 Prozent über dem Vorjahresertrag und übertraf das Budget um 3,77 Millionen Franken.

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuer, Nach- und Strafsteuern) ergab sich ein Gesamtsteuerertrag von 1695 176 142 Franken. Das bedeutet einen Mehrertrag gegenüber der Rechnung 1984 von 201 026 727 Franken, was einer Zunahme von 13,5 Prozent entspricht. Gegenüber dem Voranschlag weicht die Rechnung um 63 023 857 Franken (entspricht 3,6%) ab.

2.3.3 Meldedienst der Veranlagungsbehörden

Es wurden 28 288 (1984: 157 352) Meldungen für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen, für die Veranlagung des Militärpflichtersatzes und für andere Zwecke erstattet.

2.3.4 Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte

- Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG	44 371	(32 916)
- Erledigte Einsprachen	474	(315)
- An die Steuerrekurskommission überwiesene Rekurse	10	(8)
- Expertisen für die Veranlagungsbehörden	360	(2 938)

des forces hydrauliques: on prévoit une adaptation des valeurs officielles au développement économique, sous forme d'une révision générale au 1^{er} janvier 1989. Les travaux préliminaires à la révision de la loi sur les taxes de successions et de donations ont pu être également engagés.

Dans le contexte de l'initiative populaire sur l'épargne et la propriété de logements, déposée en novembre 1984, qui demande des allègements fiscaux visant à favoriser l'accès à la propriété immobilière, des éclaircissements de nature juridique et de politique financière sont en cours.

Le groupe de travail mis en place par le Conseil-exécutif concernant l'imposition des couples mariés a procédé à une analyse de la situation. Son rapport et ses résultats sont attendus au printemps 1986.

Le projet NESKO a été développé. Ont été mis en œuvre notamment le traitement des données des personnes physiques, la centrale informatisée et l'échange de données avec les villes de Berne, Bienne et Thoun, ainsi que l'automatisation dans le domaine de l'impôt anticipé.

2.3.2 Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques

Pendant l'exercice a eu lieu la 21^e taxation depuis l'entrée en vigueur de l'actuelle loi sur les impôts. Le total des contribuables s'élève à 539 972 (période précédente: 515 138). 487 454 (472 756) furent taxés définitivement jusqu'à la fin de l'année.

Pour la comparaison entre le compte 1984 et les prévisions 1985, voir le tableau 2.3.15.1 à la fin du rapport. Le rendement de l'impôt sur le revenu est inférieur aux prévisions: par rapport puisqu'il est inférieur de 5,1 pour cent aux prévisions du budget. Comparé au compte de 1984, cela correspond à une augmentation de 15,8 pour cent. Le rendement de l'impôt sur la fortune est de 9,1 pour cent supérieur à celui de l'exercice précédent et dépasse ainsi le budget de 3,77 millions de francs.

Le total avec les autres impôts directs (personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs) représente 1695 176 142 francs. Cela signifie un rendement supérieur de 201 026 727 francs par rapport au compte de 1984, soit une augmentation de 13,5 pour cent. Par rapport au budget, le compte diffère de 63 023 857 francs (représente 3,6%).

2.3.3 Informations des autorités de taxation

28 288 (1984: 157 352) avis ont été envoyés pour la fixation des cotisations AVS/AI/APG des personnes exerçant une profession indépendante ou sans activité lucrative, pour la perception de la taxe d'exemption du service militaire et à d'autres fins.

2.3.4 Evaluation des immeubles et des forces hydrauliques

- Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI	44 371	(32 916)
- Réclamations liquidées	474	(315)
- Recours transmis à la Commission des recours en matière fiscale	10	(8)
- Expertises pour les autorités de taxation	360	(2 938)

Die Datenbereinigung für die Übernahme der amtlichen Werte in eine Grundstückdatei wurde fortgesetzt. Bis Ende des Berichtsjahres konnten die Arbeiten in 353 Gemeinden abgeschlossen werden.

La mise au point des données des immeubles pour la banque des données des valeurs officielles a été poursuivie. A la fin de l'exercice, ces travaux ont pu être terminés dans 353 communes.

2.3.5 Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer

2.3.5 Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers

Der Gesamtertrag 1984 belief sich auf 57 856 917 Franken (1983: 55 363 664 Fr.); davon Staatssteuer 25 757 958 Franken (24 671 021 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,45) 27 459 054 Franken (26 269 007 Fr.), direkte Bundessteuer 2 906 667 Franken (2 786 135 Fr.). Es wurden 328 (385) Kontrollen bei Arbeitgebern durchgeführt. Ende August 1985 befanden sich 22 653 (1984: 22 183) kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte im Kanton Bern. Der Steuerertrag 1985 kann erst 1986 abschliessend ermittelt werden.

Le montant total pour 1984 s'élevait à 57 856 917 (1983: 55 363 664 fr.), dont 25 757 958 francs (24 671 021 fr.) pour l'impôt de l'Etat, 27 459 054 francs (26 269 007 fr.) pour les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,45), 2 906 667 francs (2 786 135 fr.) pour l'impôt fédéral direct. 328 (385) contrôles ont été effectués auprès des employeurs. Fin août 1985, 22 653 (1984: 22 183) personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle dans le canton de Berne.

Le rendement des impôts pour 1985 ne pourra être calculé définitivement qu'en 1986.

2.3.6 Steuern der juristischen Personen

2.3.6 Impôts des personnes morales

Steuerpflichtige juristische Personen 14 576 (Vorperiode: 13 943), davon 10 097 (9 570) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), 2 023 (1 994) Genossenschaften und 2 456 (2 379) übrige juristische Personen. Es hatten an Steuern zu entrichten:

Personnes morales taxées: 14 576 (période précédente 13 943), dont 10 097 (9 570) sociétés anonymes, holdings et sociétés à responsabilité limitée (S.à.r.l.), 2 023 (1 994) sociétés coopératives et 2 456 (2 379) autres personnes morales. Avaient les impôts suivants à payer:

	Fr.	Fr.
8 Steuerpflichtige	mehr als 2 000 000	
9 Steuerpflichtige	mehr als 1 000 000	
27 Steuerpflichtige	zwischen 500 000 und 1 000 000	
69 Steuerpflichtige	zwischen 200 000 und 500 000	
112 Steuerpflichtige	zwischen 100 000 und 200 000	

	Fr.	Fr.
8 personnes morales	plus de 2 000 000	
9 personnes morales	plus de 1 000 000	
27 personnes morales	entre 500 000 et 1 000 000	
69 personnes morales	entre 200 000 et 500 000	
112 personnes morales	entre 100 000 et 200 000	

Neugründungen 727 (637), Löschungen 71 (236), Fusionen 12 (19), interkantonale Steuerteilungen 1950 (2012), Bücheruntersuchungen 978 (1751), Erlassgesuche 48 (42), davon 37 (21) behandelt.

Nouvelles sociétés 727 (637), radiations 71 (236), fusions 12 (19), partages intercantonaux 1950 (2012), expertises comptables 978 (1751), demandes de remises d'impôts 48 (42), dont 37 (21) traitées.

Betriebsvorsorgeeinrichtungen 2487 (2494). Gesamtes Reinvermögen Ende 1984 rund acht Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Institutions de prévoyance pour le personnel 2487 (2494). Fortune nette totale à fin 1984 environ huit milliards de francs (réévaluation selon la statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Die Arbeitsbeschaffungsreserven von 25 (26) Firmen erreichten 20 019 400 Franken (20 459 400 Fr.).

Les réserves constituées pour la création de places de travail par 25 (26) firmes ont atteint 20 019 400 francs (20 459 400 fr.).

2.3.6.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Genossenschaften, Holdinggesellschaften

2.3.6.1 Sociétés anonymes et S.à.r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives, sociétés holding

	Fr.
Gewinnsteuern	97 528 048
Kapitalsteuern	38 476 620
Holdingsteuern	1 002 747
Total	137 007 415
Voranschlag	132 500 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (+ 3,40%)	4 507 415
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+ 5,12%)	6 682 456

	Fr.
Impôts sur les bénéfices	97 528 048
Impôts sur le capital	38 476 620
Impôts des holdings	1 002 747
Total	137 007 415
Budget	132 500 000
Augmentation de rendement par rapport au budget (+ 3,40%)	4 507 415
Augmentation de rendement par rapport à l'exercice précédent (+ 5,12%)	6 682 456

2.3.6.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuern	2 899 009
Vermögenssteuern	2 663 905
Total	5 562 914
Voranschlag	6 000 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (- 7,28%)	437 086
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+ 26,85%)	1 177 362

2.3.7 Vermögensgewinnsteuer

Der Reinertrag belief sich auf 48 255 168 Franken (1984: 56 358 376 Fr.), aufgeteilt auf Grundstücksgewinne 45 164 377 Franken (52 726 839 Fr.), Kapitalgewinne auf Wertpapieren 1967 063 Franken (2 844 946 Fr.) und Lotteriegewinne 1123 728 Franken (786 591 Fr.).

Veranlagungen wurden 7260 (8902) vorgenommen, davon 3207 (3310) Nulltaxationen. Von 367 (283) hängigen und 463 (739) neu eingegangenen Einsprachen wurden 546 (655) erledigt.

2.3.8 Nach- und Strafsteuer

Der Reinertrag betrug 5 453 620 Franken (1984: 2 942 031 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 2 453 629 Franken und gegenüber 1984 von 2 511 589 Franken. Behandelt wurden 5721 (6586) Fälle der Staats- und der direkten Bundessteuer. Nach- und Strafsteuerforderungen ergaben sich in 541 (511) Fällen.

2.3.9 Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Rohertrag betrug 53 820 122 Franken (1984: 46 615 001 Fr.), wovon der Anteil der Gemeinden 10 179 687 Franken (8 817 111 Fr.) ausmachte. Handänderungsabgaben wurden im Gesamtbetrag von 3 312 498 Franken (2 794 951 Fr.) zurückerstattet. Der Reinertrag betrug somit 40 327 937 Franken (35 002 339 Fr.). Das entspricht Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 2 327 937 Franken und gegenüber 1984 von 5 325 598 Franken.

10 924 (10 153) Fälle wurden behandelt; davon waren 8147 (7382) abgabepflichtig. Verwaltungsgerichtsbeschwerden 8 (13), Steuerbefreiungsgesuche 105 (98), Bussenfälle 15 (11).

2.3.10 Direkte Bundessteuer

Aus früheren Perioden standen folgende Steuereingänge aus: 19. und 20. Periode (1977/78 und 1979/80): 3 730 431 Franken; 21. Periode (1981/82): 4 576 862 Franken.

Die Eingänge 1985 für das Steuerjahr 1984 beliefen sich auf 365 978 961 Franken (Vorjahr: 539 788 059 Fr.). Der Kantonsanteil von 25 Prozent ergab somit 91 494 740 Franken (134 947 014 Fr.), zuzüglich rund 13,8 Prozent (9,9%) aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen. Der Ausstand Ende 1985 betrug 24 350 427 Franken (378 345 816 Fr.). Die Steuerrechnungen für die Periode 1985/86 werden Ende Februar 1986 eröffnet.

Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhielt die Steuerverwaltung 62 875 (60 588) Meldungen. Ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete die Steuerverwaltung 79 851 (21 422) Meldungen.

2.3.6.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôts sur le revenu	2 899 009
Impôts sur la fortune	2 663 905
Total	5 562 914
Budget	6 000 000
Diminution de rendement par rapport au budget (- 7,28%)	437 086
Augmentation de rendement par rapport à l'exercice précédent (+ 26,85%)	1 177 362

2.3.7 Impôts sur les gains de fortune

Le rendement net s'est élevé à 48 255 168 francs (1984: 56 358 376 fr.), réparti comme suit: 45 164 377 francs d'impôts sur les gains immobiliers (52 726 839 fr.), impôts sur les gains de capitaux sur papiers-valeurs 1967 063 francs (2 844 946 fr.) et impôts sur les gains de loterie 1123 728 francs (786 591 fr.).

7260 (8902) taxations ont été notifiées, dont 3207 (3310) fixées à zéro. Des 367 (283) réclamations en suspens et 463 (739) nouvelles, 546 (655) ont été liquidées.

2.3.8 Impôts supplémentaires et répressifs

Le rendement net s'est élevé à 5 453 620 (1984: 2 942 031) francs. Il en résulte une augmentation de 2 453 620 francs par rapport au budget et de 2 511 589 francs par rapport à 1984. Il a été traité 5721 (6586) cas relevant de l'impôt de l'Etat et de l'impôt fédéral direct. Il a été établi 541 (511) cas de fixations d'impôts supplémentaires et répressifs.

2.3.9 Taxes de successions et de donations

Leur montant brut s'est élevé à 53 820 122 (1984: 46 615 001) francs, dont 10 179 687 (8 817 111) francs constituent la part des communes. Il a été restitué une somme globale de 3 312 498 (2 794 951) francs au titre des droits de mutation. Le rendement net se monte donc à 40 327 937 (35 002 339) francs, représentant des augmentations de recettes de 2 327 937 francs par rapport au budget et de 5 325 598 francs par rapport à 1984.

10 924 (10 153) cas furent traités, dont 8147 (7382) étaient imposables. Pourvois au Tribunal administratif 8 (13), demandes d'exonération 105 (98), amendes 15 (11).

2.3.10 Impôt fédéral direct

Restent à percevoir, pour les: 19^e et 20^e périodes (1977/78 et 1979/80): 3 730 431 francs; 21^e période (1981/82): 4 576 862 francs.

Les sommes encaissées en 1985 pour l'année fiscale 1984 s'élèvent à 365 978 961 (année précédente, 539 788 059) francs. La part du canton, soit 25 pour cent, s'élève ainsi à 91 494 740 (134 947 014) francs, auxquels s'ajoutent environ 13,8 (9,9) pour cent provenant du Fonds de péréquation financière intercantonale. A fin 1985, les arrérages s'élevaient à 24 350 427 (378 345 816) francs. Les bordereaux établis pour la période 1985/86 seront notifiés fin février 1986.

2.3.11 *Rückerstattung der Eidgenössischen Verrechnungssteuer und der ausländischen Quellensteuer*

2.3.11.1 Ordentliches Rückerstattungsverfahren

Es wurden 322 153 (1984: 171 586) Gutschriften ausgestellt. Der gesamte Verrechnungssteuerbetrag belief sich auf 448 927 063 Franken (250 468 464 Fr.); davon wurden 446 456 990 Franken (244 800 995 Fr.) mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet und 2 470 073 Franken (5 667 469 Fr.) bar zurückerstattet.

2.3.11.2 Vorzeitiges beziehungsweise beschleunigtes Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	4 245 (3 822)	10 135 831 (7 956 960)
Lotteriegewinne	738 (807)	2 807 613 (2 323 266)
Übrige	1 660 (680)	1 729 138 (711 221)
Total	6 643 (5 309)	14 672 582 (10 991 447)

2.3.11.3 Rückerstattung der Quellensteuer auf ausländischen Erträgen gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuer-rückbehalts): im ordentlichen Verfahren wurden 2757 (630) Anträge mit 2 473 261 Franken (1 048 045 Fr.), im vorzeitigen Verfahren 45 (18) Anträge mit 107 130 Franken (24 774 Fr.) gestellt.

Pauschale Steueranrechnung: Es wurden 46 (2729) Anträge mit 233 684 Franken (4 890 110 Fr.) gestellt, davon zu Lasten des Bundes 74 050 Franken (1 623 305 Fr.), der Gemeinden 80 593 Franken (1 606 041 Fr.) und des Staates 79 041 Franken (1 660 764 Fr.).

2.3.12 *Wertschriftenbewertung*

Es erfolgten 3599 (3163) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften.

2.3.13 *Gemeindesteuern und Finanzausgleich*

Steuerteilung: Im Auftrag von 407 Gemeinden wurden 9525 (1984: 7861) Teilungspläne erstellt. Von 96 (51) hängigen Einsprachen sind 89 (43) erledigt worden. Beschwerden an das Verwaltungsgericht: 2 (1).

Finanzausgleich: Es wurden an 277 (285) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 244 044 ordentliche Leistungen im Gesamtbetrag von 29 673 308 Franken (29 722 156 Fr.) ausgerichtet. Bei 38 (43) Gemeinden mussten die Leistungen insgesamt um 326 701 Franken (277 840 Fr.) gekürzt werden. 53 (46) Gemeinden mit hoher Steuerbelastung erhielten eine ausserordentliche Leistung im Gesamtbetrag von 3 662 303 Franken (2 745 681 Fr.).

Beiträge in den Fonds leisteten 52 (53) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 414 113. Die beitragsverpflichteten Gemeinden leisteten zusammen 15 Millionen Franken in den Fonds. Einen gleich hohen Betrag wie die Gemeinden erstattete auch der Staat.

78 (74) Gemeinden mit 265 026 Einwohnern nahmen am Steuerkraftausgleich nicht teil. Ihr Steuerkraftindex lag zwischen 80 und 100 Prozent.

2.3.11 *Remboursement de l'impôt fédéral anticipé et des impôts à la source prélevés sur les personnes étrangères*

2.3.11.1 Procédure de remboursement

Il a été établi 322 153 (1984: 171 586) bonifications. Le montant total de l'impôt anticipé s'est élevé à 448 927 063 (250 468 464) francs, dont 446 456 990 (244 800 995) francs ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux, et 2 470 073 (5 667 469) francs remboursés en espèces.

2.3.11.2 Procédure de remboursement avant terme ou accélérée

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	4 245 (3 822)	10 135 831 (7 956 960)
Gains de loterie	738 (807)	2 807 613 (2 323 266)
Autres cas	1 660 (680)	1 729 138 (711 221)
Total	6 643 (5 309)	14 672 582 (10 991 447)

2.3.11.3 Remboursement d'impôts à la source sur les rendements étrangers selon convention de double imposition (CDI)

CDI avec les Etats-Unis (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA): procédure ordinaire 2757 (630) demandes, soit 2 473 261 (1 048 045) francs, en procédure avant terme 45 (18) demandes, soit 107 130 (24 774) francs.

Imputation forfaitaire d'impôt: 46 (2729) demandes, portant sur 233 684 (4 890 110) francs, dont 74 050 (1 623 305) francs à charge de la Confédération, 80 593 (1 606 041) francs de communes et 79 041 (1 660 764) francs de l'Etat.

2.3.12 *Estimation de titres*

Il a été effectué 3599 (3163) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises.

2.3.13 *Impôts municipaux et péréquation financière*

Plans de répartitions: Sur demande de 407 communes, il a été établi 9525 (1984: 7861) plans de répartition. Des 96 (51) réclamations en suspens, 89 (43) ont été liquidées. 2 (1) pourvois ont été adressés au Tribunal administratif.

Péréquation financière: Il a été accordé une prestation ordinaire à 277 (285) communes, totalisant 244 044 habitants, pour la somme globale de 29 673 308 (29 722 156) francs. Dans 38 (43) cas, les prestations ont été réduites de 326 701 (277 840) francs. 53 (46) communes ayant une charge fiscale élevée reçurent une prestation extraordinaire pour un total de 3 662 303 (2 745 681) francs.

Des contributions au Fonds ont été versées par 52 (53) communes totalisant 414 113 habitants. Les communes à obligation contributive ont fourni 15 millions de francs au Fonds. Une contribution de même niveau que celle des communes a été versée par l'Etat.

78 (74) communes représentant 265 026 habitants et dont l'indice de capacité contributive se situait entre 80 et 100 pour cent n'ont pas pris part à la péréquation de capacité contributive.

Aus dem Sonderfonds erhielten 40 (49) Gemeinden infolge eines strukturellen Härtefalls Sonderleistungen von insgesamt 3 000 000 Franken.

2.3.14 Steuerbezug

2.3.14.1 Allgemeines

1984 wurden im automatisierten Steuerbezug 412 460 Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1985 ausgestellt (Vorjahr: 387 700). Nicht inbegriffen waren die Rechnungen für die Steuerpflichtigen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Für juristische Personen wurden 8552 (8251) Schlussabrechnungen ausgestellt, ebenfalls ohne Berücksichtigung der Städte Bern, Biel und Thun. Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1985 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember wurden erstellt: für natürliche Personen 903 827, für juristische Personen 21 710, insgesamt 925 537. Steuerrechnungen für Nachträge und aufgrund von Entscheidungen: 117 957 (104 267); Mahnungen: 40 288 (37 096). Die Gemeinden bezahlten für die Leistungen des Staates eine Servicegebühr von 2 717 564 Franken (2 540 100 Fr.).

Bei der Steuerabrechnungsstelle gingen im Berichtsjahr 2290 Millionen Franken (2197 Mio. Fr.) an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden ein. Davon wurden den bernischen Gemeinden 1241 Millionen Franken (1225 Mio. Fr.) gutgeschrieben.

Die Staatskassen vollzogen die ihnen angewiesenen Steuern.

Steuerausstände per 31. Dezember 1985

Inkassostelle	1973–1980 Fr.	1981 Fr.	1982 Fr.	1983 Fr.	1984 Fr.	Total Fr.	Service d'encaissement
Steuerabrechnungsstelle		2 231 795	4 547 720	8 386 396	22 622 958	37 788 869	Service de décompte des impôts
Gemeinde Bern	914 240	502 906	874 239	2 475 111	8 433 073	13 199 569	Commune de Berne
Gemeinde Biel	282 796	135 845	265 376	660 284	2 323 514	3 667 815	Commune de Bienne
Gemeinde Thun	128 997	440 524	477 571	1 235 415	1 912 818	4 195 325	Commune de Thoune
Staatskassen	3 585 509					3 585 509	Caisse de l'Etat
Total	4 911 542	3 311 070	6 164 906	12 757 206	35 292 363	62 437 087	Total

2.3.14.2 Steuererlass- und Stundungsgesuche

9235 (1984: 9282) Erlassgesuche wurden behandelt: 6986 (6815) wurden gutgeheissen, 2249 (2467) abgewiesen. Ordentliche Steuern im Betrage von 2 715 473 Franken (2 496 508 Fr.) wurden erlassen, ferner Vermögensgewinnsteuern 505 874 Franken (281 454 Fr.) und direkte Bundessteuern 177 452 Franken (228 563 Fr.).

Die Zahl der durch die Staatskassen bewilligten Stundungsgesuche hielt sich mit 33 100 im Rahmen des Vorjahres (33 800). 84 Prozent (85%) der Gesuche konnte entsprochen werden.

2.3.15 Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)

2.3.15.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.15.2 Netto-Steuerertrag 1985 nach Veranlagungskreisen

2.3.15.3 Netto-Steuerertrag 1985 nach Amtsbezirken

40 (49) communes ont obtenu des prestations du Fonds spécial pour 3 000 000 francs au total, consécutivement à des faillies d'ordre structurel.

2.3.14 Perception de l'impôt

2.3.14.1 Généralités

Il a été établi en 1984 412 460 bordereaux d'impôts (décomptes finals) par le moyen de la perception automatisée pour les personnes physiques, en vue de l'échéance du 20 mars 1985 (année précédente: 387 700). Ce chiffre ne comprend pas les bordereaux des contribuables des communes de Berne, Bienne et Thoune qui assument l'encaissement des impôts de l'Etat. Les décomptes finals des personnes morales se sont chiffrés à 8552 (8251), également sans compter les villes de Berne, Bienne et Thoune. Les facturations des tranches d'impôts de l'Etat et des communes 1985, pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre s'élèvent à 903 827 pour les personnes physiques, 21 710 pour les personnes morales, soit au total à 925 537. Des bordereaux d'impôts pour des taxations complémentaires ou fondées sur des décisions de révision: 117 957 (104 267); sommations: 40 288 (37 096). Pour les prestations de service de l'Etat, les communes ont versé un émolument de 2 717 564 francs (2 540 100 fr.).

Le service de décompte des impôts a encaissé durant l'exercice 2290 (2197) millions de francs au titre des impôts de l'Etat et des communes, et des prestations spéciales de celles-ci. De cette somme, 1241 (1225) millions de francs furent bonifiés aux communes bernoises.

Les Caisses de l'Etat perçurent les créances fiscales qui leur étaient adressées.

Arrérages d'impôts au 31 décembre 1985

2.3.14.2 Demandes en remise d'impôts et demandes de sursis

9235 (1984: 9282) demandes de remises d'impôts ont été traitées, dont 6986 (6815) ont été acceptées et 2249 (2467) rejetées. Il a été remis pour les impôts ordinaires un montant de 2 715 473 (2 496 508) francs, pour les impôts sur gains de fortune 505 874 (281 454) francs et pour l'impôt fédéral direct 177 452 (228 563) francs.

Le nombre des demandes de sursis accordées par les Caisses de l'Etat est comparable, avec 33 100, à celui de l'année précédente (33 800). 84 (85) pour cent des demandes ont été acceptées.

2.3.15 Tableaux (voir à la fin du rapport)

2.3.15.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

2.3.15.2 Rendement net des impôts en 1985 par arrondissement de taxation

2.3.15.3 Rendement net des impôts en 1985 par district

2.4 **Personalamt**2.4.1 *Besoldungen*

Die Grundbesoldungen und Sozialzulagen der Behördemitglieder, des Staatspersonals und der Lehrerschaft waren auf 96,2 (Basis Dezember 1982 = 100) Punkte des Landesindex der Konsumentenpreise stabilisiert. Mit der vom Regierungsrat auf Jahresbeginn von 6,5 auf 10 Prozent erhöhten Teuerungszulage konnten im Durchschnitt 105,8 Indexpunkte kaufkraftmässig ausgeglichen werden. Der Durchschnittsindex des Jahres 1985 betrug 107,4 Punkte, womit die nicht ausgeglichene Teuerung 1,6 Indexpunkte betrug. Durch den Wegfall des Teuerungsausgleichs auf Mitte Jahr ergaben sich für den Staat Einsparungen von 9,3 Millionen Franken.

2.4.2 *Unfallversicherungswesen*

Zufolge Arbeitsunfähigkeit von Staatspersonal nach Unfällen wurden aus Versicherungsleistungen 2023 310 Franken zurückvergütet. Der entsprechende Betrag der Lehrerschaft belief sich auf 1010 978 Franken.

Aus 41 weiteren Regressfällen gingen von Unfallversicherungsgesellschaften total 75 594 Franken ein. Ausstehend waren am Jahresende die Guthaben aus fünf Fällen.

2.4.3 *Weiterbildung*

343 Beamte nahmen an 24 zentralen Kursen von insgesamt 68 Tagen teil. Diese waren der Führung, Organisation und Arbeitsmethodik sowie der Einführung in die Informatik gewidmet. Erstmals zur Durchführung gelangten Kurse für Organisationspraxis und Sitzungsleitung.

2.4.4 *Personalkommission*

In neun Sitzungen begutachtete die paritätisch zusammengesetzte Personalkommission personal- und besoldungsrechtliche Fragen aus der bernischen Staatsverwaltung. Darunter waren neun Gesuche um Überprüfung der Stelleneinreihung zu beurteilen. Die wichtigsten Geschäfte waren:

- Vereinheitlichung der Altersgrenzen
- Einführung der gleitenden Arbeitszeit in der bernischen Staatsverwaltung (Pilotversuch)
- Arbeitszeitverkürzung auf 42 Stunden
- Periodisches Mitarbeitergespräch
- Kollektiv-Krankenversicherung

2.4.5 *Kommission zur Festsetzung der Mietzinse und Nebenkosten für die staatlichen Personalwohnungen, Garagen sowie Ein- und Abstellplätze*

Die Mietzinse der staatlichen Personalwohnungen wurden ab 1. Januar 1985 um 4 Prozent erhöht, ausgenommen für die Garagen sowie Ein- und Abstellplätze. Keine Erhöhung erfuhr auch die Nebenkosten. Die Kommission veranlasste 16 Neuschätzungen von umgebauten oder sanierten Personalwohnungen.

2.4 **Office du personnel**2.4.1 *Traitements*

Les traitements de base et les allocations sociales perçus par les membres des autorités, du personnel de l'Etat et du corps enseignant étaient stabilisés à 96,2 points (base décembre 1982 = 100) de l'indice fédéral des prix à la consommation. L'augmentation de l'allocation de renchérissement de 6,5 à 10 pour cent décidée pour le début de l'année par le Conseil exécutif a permis, en moyenne, de compenser la perte de pouvoir d'achat jusqu'à concurrence de 105,8 points de l'indice. En 1985, l'indice était en moyenne de 107,4 points; le renchérissement non compensé était donc de 1,6 point. La suppression de la compensation du renchérissement au milieu de l'année a permis à l'Etat d'économiser 9,3 millions de francs.

2.4.2 *Assurance accidents*

Les prestations versées par l'assurance pour incapacité de travail par suite d'accidents se sont montées à 2 023 310 francs pour le personnel de l'Etat et à 1 010 978 francs pour le corps enseignant.

S'acquittant de 41 créances récursives, diverses compagnies d'assurance ont versé 75 594 francs au total. A la fin de l'année, cinq créances récursives étaient restées impayées.

2.4.3 *Perfectionnement*

Les 24 cours d'une durée totale de 68 jours ont été suivis par 343 fonctionnaires, qui ont ainsi pu parfaire leurs connaissances dans les domaines de la gestion, de l'organisation, des méthodes de travail et de l'informatique (cours d'introduction). Pour la première fois, le personnel de l'Etat s'est vu offrir des cours de pratique d'organisation et de direction de séances.

2.4.4 *Commission du personnel*

Cette commission paritaire s'est réunie à neuf reprises pour se pencher sur des questions concernant le personnel et les traitements qui se posent dans l'administration de l'Etat de Berne. Elle a entre autres dû trancher neuf demandes de révision de la classification. Les principales préoccupations de la commission ont été:

- l'unification des limites d'âge;
- l'introduction de l'horaire de travail libre dans l'administration de l'Etat de Berne (essai pilote);
- la réduction du temps de travail à 42 heures;
- l'entretien périodique avec les collaborateurs;
- l'assurance-maladie collective.

2.4.5 *Commission chargée de fixer les loyers et les frais accessoires des logements, des garages et des places de stationnement que l'Etat met à la disposition de son personnel*

Les loyers des logements destinés au personnel de l'Etat ont été relevés de 4 pour cent au 1^{er} janvier 1985. Aucune augmentation n'a cependant été décidée pour le loyer des garages et des places de stationnement ainsi que pour les frais accessoires. La commission a fait retaxer 16 appartements qui avaient été transformés ou rénovés.

2.4.6 Personalstatistik

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet ¹	Veränderung gegenüber 1984
Präsidialverwaltung	57	19	76	74	+ 1
Volkswirtschaft	502	209	711	682	+ 62
Gesundheit	901	1 155	2 056	1 872	- 11
Justiz	615	280	895	837	+ 12
Polizei	1 919	331	2 250	2 212	+ 38
Militär	222	22	244	242	+ 1
Kirchen	474	14	488	483	+ 2
Finanz	627	209	836	805	+ 21
Erziehung	1 957	1 085	3 042	2 701	- 133
Bau	681	51	732	716	-
Verkehr, Energie und Wasser	85	24	109	106	+ 3
Forsten	237	24	261	225	+ 5
Landwirtschaft	276	142	418	393	+ 3
Fürsorge	125	109	234	214	- 1
Gemeinde	10	8	18	16	-
Total	8 688	3 682	12 370	11 578	+ 3

¹ Ohne temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen, Praktikanten, Lehrlinge sowie nebenamtlich tätige Funktionäre und Dozenten.

Insgesamt wäre im Berichtsjahr ein Zuwachs von 181 Stellen zu verzeichnen gewesen. Bedingt durch den neuen Inselvertrag wurden im Verlaufe des Jahres 1985 die Besoldungsauszahlungen für 13 Oberärzte und 165 Assistenzärzte dem Inselhospital übertragen. Dadurch reduzierte sich der Stellenetat der bernischen Staatsverwaltung um 178 Vollstellen.

Auch für 1985 wurden die vom Regierungsrat bewilligten Stellenvermehrungen in Form eines stark plafonierten Punktekongingentes zugeteilt. Damit konnte das Wachstum auf 61 Stellen begrenzt werden.

Durch Vorschriften des Bundes und Beschlüsse des Grossen Rates wurden weitere 120 Stellen geschaffen oder übernommen.

Die verbleibende Differenz zur gesamten Bestandesveränderung ist bedingt durch unterschiedliche Besetzung des bewilligten Sollbestandes an den Stichtagen.

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand erklären sich wie folgt:

Volkswirtschaftsdirektion (+62)

Aus dem Kontingent wurden beim Amt für Wohnungswesen eine halbe Stelle, beim Amt für Berufsberatung und beim Amt für Berufsbildung je eine Stelle sowie beim chemischen Laboratorium eineinhalb Stellen neu geschaffen. Ferner wurden bei den Ingenieurschulen Burgdorf und St. Immer je eine Assistentenstelle neu errichtet. Zudem mussten beim Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit 8 Stellen neu geschaffen werden. Im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung wurden auf den 1. Juli 1985 die obligationenrechtlichen Anstellungsverhältnisse von 43 Mitarbeitern der ehemaligen kommunalen Arbeitslosenkassen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse umgewandelt. Sie müssen somit neu zum Personalbestand gezählt werden. Kostenmässig erwächst dem Kanton Bern dadurch kein Mehraufwand, da die Besoldungen dieser Mitarbeiter vom Bund zurückerstattet werden.

Justizdirektion (+12)

Mit dem zugeteilten Punktekongingent wurden bei den Richtern sechseinhalb, beim Versicherungsgericht zwei, beim Regierungsstatthalteramt Schwarzenburg eine halbe, beim Grundbuchamt Interlaken eine und bei den Betriebsämtern zwei neue Stellen errichtet.

Polizeidirektion (+38)

Die Zunahme entfällt zu einem grossen Teil auf das Polizeikorps, dessen Bestand (inkl. Autobahnpolizei und Zivilange-

2.4.6 Statistique du personnel

Directions	Hommes	Femmes	Total	Convertis en postes complets ¹	Modification par rapport à 1984
Section présidentielle	57	19	76	74	+ 1
Economie publique	502	209	711	682	+ 62
Hygiène publique	901	1 155	2 056	1 872	- 11
Justice	615	280	895	837	+ 12
Police	1 919	331	2 250	2 212	+ 38
Affaires militaires	222	22	244	242	+ 1
Cultes	474	14	488	483	+ 2
Finances	627	209	836	805	+ 21
Instruction publique	1 957	1 085	3 042	2 701	- 133
Travaux publics	681	51	732	716	-
Transports, énergie et eaux	85	24	109	106	+ 3
Forêts	237	24	261	225	+ 5
Agriculture	276	142	418	393	+ 3
Œuvres sociales	125	109	234	214	- 1
Affaires communales	10	8	18	16	-
Total	8 688	3 682	12 370	11 578	+ 3

¹ Sans les auxiliaires, les journaliers, les femmes de ménage, les stagiaires et les apprentis employés passagèrement et sans les fonctionnaires et chargés de cours qui exercent leur fonction à titre accessoire.

En réalité, c'est un total de 181 nouveaux postes qui auraient dû être enregistrés pour l'exercice. Suite, cependant, à la conclusion du nouveau contrat avec l'Hôpital de l'île, le versement des traitements de 13 médecins-chefs et de 165 médecins-assistants a été confié à l'Hôpital de l'île en cours d'année. Cette mesure a permis de réduire le nombre d'emplois rémunérés par l'Etat de 178 postes complets.

Pour 1985, les postes approuvés par le Conseil-exécutif ont une nouvelle fois été attribués sous forme d'un contingent de points très restrictif. Le nombre de nouveaux postes créés a ainsi pu être limité à 61 unités.

Suite à des prescriptions fédérales ou à des arrêtés du Grand Conseil, 120 nouveaux postes ont été créés ou repris.

Le solde par rapport à la modification totale des effectifs est dû au fait que les points accordés n'étaient pas tous utilisés au moment où les chiffres ont été relevés.

Les principales modifications de l'effectif du personnel s'expliquent comme suit:

Direction de l'économie publique (+62)

Le contingent a permis de créer un demi-poste à l'Office du logement, un poste à l'Office de l'orientation professionnelle, un poste à l'Office de la formation professionnelle et un poste et demi au laboratoire chimique. De plus, les écoles d'ingénieurs de Berthoud et de Saint-Imier ont chacune obtenu un nouveau poste d'assistant. Il s'est par ailleurs révélé nécessaire de créer huit postes supplémentaires à l'Office de l'industrie, des arts et métiers et du travail. En application de la loi fédérale du 25 juin 1982 sur l'assurance-chômage obligatoire, l'Etat de Berne a, au 1^{er} juillet 1985, transformé les contrats de travail de 43 collaborateurs des anciennes caisses de chômeurs communales en contrats de droit public résiliables. Ils doivent ainsi être inclus dans l'effectif du personnel. Cette augmentation du nombre de fonctionnaires n'entraîne toutefois aucune dépense pour le canton, étant donné que les traitements de ces collaborateurs sont remboursés par la Confédération.

Direction de la justice (+12)

Le contingent de points attribué a permis de créer six postes et demi dans les tribunaux de district, deux au Tribunal des assurances, un demi à la préfecture de Schwarzenburg, un au registre foncier d'Interlaken et deux aux offices des poursuites et faillites.

Direction de la police (+38)

Ce sont principalement les effectifs du Corps de la police qui ont été renforcés. Ce dernier a en effet obtenu 33 nouveaux

stellte) sich um 33 auf total 1368 Beamte erhöhte. Im Berichtsjahr wurden 50 (1984: 49) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen. Ferner mussten, unter Anrechnung an das Kontingent, bei den Anstalten St. Johannsen und Hindelbank je eine Stelle für einen Anstaltsbeamten und beim Polizeikommando je eine Stelle für einen Oberaufseher und einen Aufseher neu geschaffen werden.

Finanzdirektion (+21)

Die Steuerverwaltung konnte neun Stellen wiederbesetzen und vier neu errichten. Das Amt für Informatik verzeichnete einen Zuwachs von sechs Stellen. Die restliche Zunahme von zwei Stellen entfiel auf das Direktionssekretariat, das Personalamt und die Versicherungskasse.

Erziehungsdirektion (-133)

Der Rückgang im Personalbestand der Erziehungsdirektion ist auf den neuen Inselvertrag zurückzuführen. 1985 wurden die Besoldungen für 13 Oberärzte und 165 Assistenzärzte neu durch das Inselspital ausgerechnet. Dadurch reduzierte sich der Stellenetat der Universität um 178 Vollstellen. Andererseits wurden aufgrund der anhaltenden Zunahme von Studierenden und zur Vermeidung des Numerus clausus bei der Universität 23 neue Stellen errichtet.

Bei den verschiedenen Abteilungen der Erziehungsdirektion konnten unter Anrechnung an das Kontingent sechs Stellen neu geschaffen werden. Ferner musste der Regierungsrat bei den Seminaren fünf Stellen und für das neugeschaffene Sonderpädagogische Seminar vier Stellen errichten. Zudem übernahm der Kanton auf Beginn des Jahres 1985 die Besoldungsauszahlung für die Mitarbeiter des Sekretariates der Erziehungsdirektorenkonferenz. Die hierfür benötigten Besoldungsmittel werden vom Bund zurückerstattet. Zahlenmässig ist jedoch der Personalbestand der bernischen Staatsverwaltung damit um 12 Einheiten gestiegen.

Die gesamte Veränderung des Personalbestandes verteilt sich auf folgende Kategorien:

Schulung/Ausbildung	+ 53 Stellen
Übertragung auf Inselspital	- 178 Stellen
Dienstleistung	+ 101 Stellen
Zentral- und Bezirksverwaltung	+ 27 Stellen

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1975 bis 1985 ergibt folgendes Bild:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen und 13. Monatsbesoldung ¹	
	Absolut	1975 = 100	Zunahme/Abnahme in %	Absolut in 1000 Fr.	1975 = 100
1975	10 588	100,00	1974/75 = 0,96	464 572	100,00
1976	10 695	101,01	1975/76 = 1,01	486 975	104,82
1977	10 826	102,25	1976/77 = 1,22	503 863	108,46
1978	10 984	103,74	1977/78 = 1,46	521 238	112,20
1979	10 544 ²	99,58	1978/79 = -4,01	516 910	111,27
1980	10 775	101,77	1979/80 = 2,19	560 392	120,63
1981	10 949	103,41	1980/81 = 1,61	605 162	130,26
1982	11 172	105,52	1981/82 = 2,04	662 844	142,68
1983	11 364	107,33	1982/83 = 1,72	714 637	153,83
1984	11 575	109,32	1983/84 = 1,86	744 293	160,21
1985	11 578 ³	109,35	1984/85 = 0,03	760 555 ³	163,71

¹ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen, Tagelöhner und Lehrlinge sowie der nebenamtlich tätigen Funktionäre und Dozenten.

² Erstmals ohne das Personal des heutigen Kantons Jura.

³ Übernahme der Oberärzte und Assistenzärzte der medizinischen Kliniken der Universität Bern durch das Inselspital.

postes (y compris police des autoroutes et fonctionnaires en civil) et compte maintenant 1368 fonctionnaires. Au cours de l'année couverte par le présent rapport, 50 candidats (1984: 49) ont été admis à l'école de recrues de la police. Des points du contingent ont en outre dû être utilisés pour créer un poste de fonctionnaire aux Etablissements de Saint-Jean et à l'Etablissement pénitentiaire de Hindelbank, ainsi qu'un poste de gardien et un poste de gardien-chef au Commandement de la police.

Direction des finances (+21)

A l'Intendance des impôts, neuf postes ont été repourvus et quatre nouvellement créés. L'Office d'informatique a, quant à lui, obtenu six postes supplémentaires. Les deux nouveaux postes restants ont été créés au Secrétariat de la Direction, à l'Office du personnel et à la Caisse d'assurance.

Direction de l'instruction publique (-133)

Le recul des effectifs du personnel de la Direction de l'instruction publique est dû à la signature du nouveau contrat passé avec l'Hôpital de l'île. En 1985 – et c'est là une nouveauté – l'Hôpital de l'île a pris à sa charge les traitements de 13 médecins-chefs et de 165 médecins-assistants. L'Université a ainsi vu ses effectifs de personnel réduits de 178 postes complets. Vu l'augmentation constante du nombre d'étudiants et pour éviter le numerus clausus, 23 nouveaux postes y ont néanmoins été créés.

En puisant dans son contingent, la Direction de l'instruction publique a créé six emplois dans ses différentes sections. Le Conseil-exécutif a par ailleurs dû accorder cinq nouveaux postes aux écoles normales et quatre nouveaux postes à l'école normale de pédagogie spécialisée, qui vient d'être créée. Depuis le début de l'année, le canton a en outre pris à sa charge les traitements perçus par les collaborateurs du secrétariat de la Conférence des directeurs de l'instruction publique. Le coût de ces traitements est toutefois remboursé par la Confédération. Ce sont tout de même là 12 personnes de plus qui sont employées par l'Etat de Berne.

L'ensemble des modifications des effectifs de personnel se présente ainsi:

Formation	+ 53 postes
Transfert à l'Hôpital de l'île	- 178 postes
Services	+ 101 postes
Administrations centrale et de district	+ 27 postes

L'évolution des effectifs du personnel et des traitements bruts de 1975 à 1985 a été la suivante:

Année	Effectifs du personnel			Traitements, y compris allocations sociales et 13 ^e mois de traitement ¹	
	En valeur absolue	1975 = 100	Augmentation/diminution en %	En milliers de francs	1975 = 100
1975	10 588	100,00	1974/75 = 0,96	464 572	100,00
1976	10 695	101,01	1975/76 = 1,01	486 975	104,82
1977	10 826	102,25	1976/77 = 1,22	503 863	108,46
1978	10 984	103,74	1977/78 = 1,46	521 238	112,20
1979	10 544 ²	99,58	1978/79 = -4,01	516 910	111,27
1980	10 775	101,77	1979/80 = 2,19	560 392	120,63
1981	10 949	103,41	1980/81 = 1,61	605 162	130,26
1982	11 172	105,52	1981/82 = 2,04	662 844	142,68
1983	11 364	107,33	1982/83 = 1,72	714 637	153,83
1984	11 575	109,32	1983/84 = 1,86	744 293	160,21
1985	11 578 ³	109,35	1984/85 = 0,03	760 555 ³	163,71

¹ Sans les traitements des auxiliaires, des journaliers et des apprentis employés passagèrement et sans les traitements des fonctionnaires et des chargés de cours qui exercent leur fonction à titre accessoire.

² Pour la première fois, sans le personnel de l'actuel canton du Jura.

³ Reprise des médecins-chefs et des médecins-assistants des cliniques médicales de l'Université de Berne par l'Hôpital de l'île.

2.5 Versicherungskasse**2.5.1 Versicherungskasse
der bernischen Staatsverwaltung**

Der Bestand der Aktivmitglieder der Versicherungskasse erhöhte sich von 15 641 auf 18 555 Personen. 17 268 gehörten der Rentenversicherung und 1287 der Sparkasse an. Wegen der Einführung des Versicherungsobligatoriums gemäss Bundesgesetzgebung über die berufliche Vorsorge auf den 1. Januar 1985 wurde eine wesentlich grössere Anzahl von neuen Mitgliedern aufgenommen. Den 4528 Rentenbezüglern wurden im Berichtsjahr Renten von total 96 639 555.15 Franken ausgerichtet. Die Teuerungszulagen von 8 778 454.90 Franken sind in dieser Summe inbegriffen. Das Vermögen der Versicherungskasse ist bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern angelegt und wurde zu 4¾ Prozent verzinst. Zu Lasten des Spezialfonds für Wohnbaudarlehen an Staatsbeamte wurden 44 Kassenmitgliedern Darlehen im Betrage von gesamthaft 2 848 000 Franken zugesprochen. Auf Jahresende belief sich die Gesamtsumme der Wohnbaudarlehen auf 14 514 017.15 Franken.

Jahresrechnung 1985

<i>Rentenversicherung</i>	Fr.
Einnahmen	277 837 429.34
Ausgaben	112 730 825.30
Einnahmenüberschuss	165 106 604.04
Kapitalbestand am 31. Dezember 1985	1 501 183 138.54
Kapitalbestand am 31. Dezember 1984	1 336 076 534.50
Kapitalvermehrung 1985	165 106 604.04

<i>Sparkasse</i>	
Einnahmen	8 829 284.75
Ausgaben	3 889 682.15
Einnahmenüberschuss	4 939 602.60
Kapitalbestand am 31. Dezember 1985	53 444 353.92
Kapitalbestand am 31. Dezember 1984	48 504 751.32
Kapitalvermehrung 1985	4 939 602.60

<i>Unterstützungskasse</i>	
Einnahmen	107 963.55
Ausgaben	5 560.-
Einnahmenüberschuss	102 403.55
Kapitalbestand am 31. Dezember 1985	2 299 508.40
Kapitalbestand am 31. Dezember 1984	2 197 104.85
Kapitalvermehrung 1985	102 403.55

**2.5.2 Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse
des Kantons Bern**

Die im Geschäftsjahr (1.2. 1985 bis 31.1. 1986) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Staatspersonal, die Lehrerschaft und das Personal der angeschlossenen Betriebe erreichten die Gesamtsumme von 160 932 225.35 Franken. Die für die gleiche Zeit bezogenen ALV-Beiträge betragen 8 693 994.45 Franken. An Erwerbsausfallentschädigungen wurden 9 631 134.10 Franken verrechnet, wovon 4 270 208.45 Franken für Staatspersonal und 3 323 836.40 Franken für Lehrer.

2.6 Liegenschaftsverwaltung**2.6.1 Grundstückverkehr (ohne Landerwerb für Strassenbau
und Wirtschaftsförderung)****2.5 Caisse d'assurance****2.5.1 Caisse d'assurance de l'administration
de l'Etat de Berne**

Les membres actifs de la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat ont passé de 15 641 à 18 555. Sur ce total on comptait 17 268 assurés et 1287 déposants. L'obligation d'assurance imposée dès le 1^{er} janvier 1985 par la législation fédérale sur la prévoyance professionnelle a entraîné l'affiliation d'un nombre important de nouveaux membres. Les 4528 bénéficiaires de rentes ont touché des prestations pour une somme totale de 96 639 555 francs 15, y compris les allocations de renchérissement de 8 778 454 francs 90. Tous les fonds de la Caisse d'assurance sont déposés à la Caisse hypothécaire du canton de Berne; ils ont porté intérêt à 4¾ pour cent. Des prêts hypothécaires pour 2 848 000 francs au total ont été alloués à 44 requérants pour l'acquisition de leur logement ou de leur maison familiale. A la fin de l'année, la somme des prêts accordés ascendait à 14 514 017 francs 15.

Compte annuel de 1985

<i>Assurance-rente</i>	Fr.
Recettes	277 837 429.34
Dépenses	112 730 825.30
Excédent de recettes	165 106 604.04
Capital au 31 décembre 1985	1 501 183 138.54
Capital au 31 décembre 1984	1 336 076 534.50
Augmentation du capital en 1985	165 106 604.04

<i>Caisse d'épargne</i>	
Recettes	8 829 284.75
Dépenses	3 889 682.15
Excédent de recettes	4 939 602.60
Capital au 31 décembre 1985	53 444 353.92
Capital au 31 décembre 1984	48 504 751.32
Augmentation du capital en 1985	4 939 602.60

<i>Caisse de secours</i>	
Recettes	107 963.55
Dépenses	5 560.-
Excédent de recettes	102 403.55
Capital au 31 décembre 1985	2 299 508.40
Capital au 31 décembre 1984	2 197 104.85
Augmentation du capital en 1985	102 403.55

**2.5.2 Caisse de compensation du canton de Berne,
Agence du personnel de l'Etat**

Les cotisations AVS/AI/APG, perçues par l'agence du personnel de l'Etat pour le personnel de l'Etat, celui des employeurs affiliés et le corps enseignant pour l'année comptable allant du 1^{er} février 1985 au 31 janvier 1986 ont atteint le total de 160 932 225 francs 35. Pour l'assurance-chômage, la somme correspondante est de 8 693 994 francs 45. Les allocations aux militaires se sont élevées, pour la période en question, à 9 631 134 francs 10, dont 4 270 208 francs 45 ont été bonifiés à l'Etat pour le personnel du canton et 3 323 836 francs 40 pour le corps enseignant.

2.6 Administration des domaines**2.6.1 Transactions immobilières (sans les terrains acquis pour
la construction des routes et pour le développement économique)**

	Fr.
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1984	204 800 553
Zuwachs durch Verkauf, Tausch und amtliche Bewertungen	13 176 885
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1985	217 977 438
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1984	696 663 268
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	42 043 198
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1985	738 706 466
Steuerpflichtige Liegenschaften	217 977 438
Steuerfreie Liegenschaften	738 706 466
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1985	956 683 904

2.6.2 Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau von Haupt- und Umfahrungsstrassen

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt Aren
Landerwerb durch Kauf	–	–	–
Landerwerb durch Tausch	–	–	–
Landabgabe durch Verkauf	2	5170.–	1 22 86
Landabgabe durch Tausch	–	–	–

Statistik über die Landkäufe und -verkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau

	m ²
1981	11 153
1982	46 081
1983	62 580
1984	182 787
	302 601
1985	12 289
	314 890

2.6.3 Ausweis über die Veränderungen

	Amtlicher Wert Fr.	Fläche ha	a	m ²
Stand am 1. Januar 1985	901 463 821	3 308	62	78
Zuwachs 1985	77 559 033	33	58	59
	979 022 854	3 342	21	37
Abnahme 1985	22 338 950	29	84	30
Stand am 31. Dezember 1985	956 683 904	3 312	37	07

2.7 Amt für Statistik

2.7.1 Bevölkerungsstatistik

Die Resultate der *Bevölkerungsfortschreibung* (ESPOP) ergaben für den Kanton Bern am 1. Januar 1985 eine Gesamtbevölkerung von 921969 Personen, gegenüber 920445 ein Jahr zuvor (= +0,17%). Auf Ende 1985 wurde wiederum eine Statistik der Altersstruktur durchgeführt.

Auf dem Gebiet der *Bevölkerungsbewegung* wurden die Bevölkerungsbilanzen 1930 bis 1980 sowie die Wanderungsstatistik 1984 gemeindeweise publiziert. Eine weitere Veröffentlichung befasste sich mit den Pendlerbilanzen von 1980 und 1970.

2.7.2 Finanzstatistik

Im Berichtsjahr wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das Rechnungsjahr 1984 sowie im Dreijahresmittel zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* 1980 bis 1985 und die *Steuersätze* der

	Fr.
Immeubles imposables au 31 décembre 1984	204 800 553
Augmentation par achat, échange et estimation officielle	13 176 885
Immeubles imposables au 31 décembre 1985	217 977 438
Immeubles non imposables au 31 décembre 1984	696 663 268
Augmentation par achat, échange et estimation officielle	42 043 198
Immeubles non imposables au 31 décembre 1985	738 706 466
Immeubles imposables	217 977 438
Immeubles non imposables	738 706 466
Total des valeurs officielles au 31 décembre 1985	956 683 904

2.6.2 Transactions immobilières liées à la construction de routes principales et de routes de contournement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle en francs	Superficie en ares
Acquisition de terrain par achat	–	–	–
Acquisition de terrains par échange	–	–	–
Aliénation de terrains par vente	2	5170.–	1 22 86
Aliénation de terrains par échange	–	–	–

Statistique des achats et des ventes de terrains pour la construction de routes principales et de routes de contournement

	m ²
1981	11 153
1982	46 081
1983	62 580
1984	182 787
	302 601
1985	12 289
	314 890

2.6.3 Etat des mutations

	Valeur officielle Fr.	Superficie ha	a	m ²
Valeur au 1 ^{er} janvier 1985	901 463 821	3308	62	78
Augmentation en 1985	77 559 033	33	58	59
	979 022 854	3342	21	37
Diminution en 1985	22 338 950	29	84	30
Valeur au 31 décembre 1985	956 683 904	3312	37	07

2.7 Office de statistique

2.7.1 Statistique de la population

Selon la *mise à jour de la population* (système ESPOP), le canton de Berne comptait au 1^{er} janvier 1985 une population totale de 921969 personnes, soit 0,17 pour cent de plus qu'il y a une année (920445). Pour fin 1985, on a procédé à une nouvelle statistique de la population selon l'âge.

Dans le domaine du *mouvement de la population*, on a publié, pour toutes les communes, les bilans démographiques de 1930 à 1980 ainsi que la statistique des migrations 1984. Une autre publication s'est occupée de la balance des travailleurs navetteurs de 1980 et 1970.

2.7.2 Statistiques des finances

En 1985, la *capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière* des communes ont été calculées pour l'exercice 1984 ainsi que pour la moyenne d'une période de trois ans. Les *quotités d'impôt* des communes de 1980 à 1985 et les taux

Kirchgemeinden für 1985. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1983 auch für die Schulgemeinden ermittelt.

Seit 1943 wird alle vier Jahre das Heft über die *Gemeindesteuern* veröffentlicht. 1985 wurde die elfte Ausgabe bearbeitet (Veröffentlichung Februar 1986).

Die Statistik der *Gemeindeausgaben* wurde auch für 1984 weitergeführt. Die *Totalausgaben* machen seit 1975 folgende Beträge aus:

Jahr	Ausgaben aller 412 Gemeinden (Kanton Bern, neue Grenzen)		Pro-Kopf-Ausgaben	
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (Vollerhebung)	1935,5	•	2085	100,0
1976 (Stichprobe)	1997,6	3,2	2171	104,1
1977 (Stichprobe)	1988,2	-0,5	2164	103,8
1978 (Stichprobe)	2131,3	7,2	2321	111,3
1979 (Stichprobe)	2178,6	2,2	2371	113,7
1980 (Stichprobe)	2372,7	8,9	2601	124,7
1981 (Stichprobe)	2545,8	7,3	2791	133,9
1982 (Stichprobe)	2708,5	6,4	2958	141,9
1983 (Stichprobe)	2907,2	7,3	3162	151,7
1984 (Stichprobe)	3109,4	7,0	3378	162,0

Das nominelle Wachstum der Gesamtausgaben war 1984 nur wenig geringer als im Vorjahr.

Die geschätzten Ausgaben der Gemeinden im Jahre 1984 nach *funktionaler Gliederung* betrugen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent- anteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	306,6	9,9
2	Sicherheit	195,9	6,3
3	Ausbildung, Forschung	800,0	25,7
4	Kultur, Erholung, Sport, Kirche	147,6	4,8
5	Gesundheitswesen	180,9	5,8
6	Hygiene der Umwelt	305,2	9,8
7	Soziale Wohlfahrt	366,9	11,8
8	Raumplanung	11,3	0,4
9	Verkehr, Energie	313,8	10,1
10	Gewässerkorrekturen, Lawinenverbauungen	25,0	0,8
11	Wirtschaft	150,7	4,8
12	Finanzwesen	305,5	9,8
Total Ausgaben		3109,4	100,0

Die Gemeindeausgaben 1984 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* erreichten folgende Beträge:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent- anteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	683,0	22,0
12	Konsum von Gütern und Diensten	652,7	21,0
13	Investitionen	653,8	21,0
	Subtotal (1)	1989,5	64,0
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	385,7	12,4
22	Öffentliche Haushalte	673,1	21,6
23	Öffentliche Betriebe	33,8	1,1
	Subtotal (2)	1092,6	35,1
3	<i>Darlehen und Beteiligungen</i>	27,3	0,9
4	<i>Total Ausgaben</i>	3109,4	100,0

d'impôt des paroisses pour 1985 ont été récapitulés. On a aussi calculé la capacité contributive et les quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1983.

A partir de 1943, la brochure sur les *impôts minicipaux* a paru régulièrement tous les quatre ans; la onzième édition a été élaborée en 1985 et sera publiée en février 1986.

La statistique des *dépenses communales* pour 1984 repose à nouveau sur un sondage. Les *dépenses totales* depuis 1975 ont évolué comme suit:

Année	Dépenses de l'ensemble des 412 communes (canton de Berne, nouvelles frontières)		
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant
			Fr. Index, 1975 = 100
1975 (relevé intégral)	1935,5	•	2085 100,0
1976 (sondage)	1997,6	3,2	2171 104,1
1977 (sondage)	1988,2	-0,5	2164 103,8
1978 (sondage)	2131,3	7,2	2321 111,3
1979 (sondage)	2178,6	2,2	2371 113,7
1980 (sondage)	2372,7	8,9	2601 124,7
1981 (sondage)	2545,8	7,3	2791 133,9
1982 (sondage)	2708,5	6,4	2958 141,9
1983 (sondage)	2907,2	7,3	3162 151,7
1984 (sondage)	3109,4	7,0	3378 162,0

En 1984, l'accroissement nominal des dépenses totales a été presque aussi important que l'année précédente.

Pour 1984, la ventilation des dépenses des communes selon leur *classification fonctionnelle* était la suivante:

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses de l'ensemble des communes	
		En millions de francs	En pour cent
1	Autorités, administration générale	306,6	9,9
2	Sécurité	195,9	6,3
3	Formation, recherche	800,0	25,7
4	Culture, loisirs, sports, cultes	147,6	4,8
5	Santé	180,9	5,8
6	Hygiène de l'environnement	305,2	9,8
7	Prévoyance sociale	366,9	11,8
8	Aménagement du territoire	11,3	0,4
9	Trafic, énergie	313,8	10,1
10	Correction de cours d'eau, défense contre les avalanches	25,0	0,8
11	Economie	150,7	4,8
12	Service financier	305,5	9,8
Total des dépenses		3109,4	100,0

Voici les dépenses communales pour 1984 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses de l'ensemble des communes	
		En millions de francs	En pour cent
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunérations	683,0	22,0
12	Consommation de biens et services	652,7	21,0
13	Investissements	653,8	21,0
	Total intermédiaire (1)	1989,5	64,0
2	<i>Transferts à des</i>		
21	Tiers	385,7	12,4
22	Collectivités publiques	673,1	21,6
23	Exploitations publiques	33,8	1,1
	Total intermédiaire (2)	1092,6	35,1
3	<i>Prêts et participations</i>	27,3	0,9
4	<i>Total des dépenses</i>	3109,4	100,0

Das Investitionsvolumen der Gemeinden wurde 1984 auf 654 Millionen Franken erhöht (1983 = 577 Mio. Fr.).

2.7.3 Produktionsstatistik

In den letzten fünf Jahren wurden für den *Wohnungsbau* folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern		
	Anzahl	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0
1983	4769	- 768	- 13,9
1984	5329	+ 560	+ 11,7
1985	5321	- 8	- 0,2

Die Wohnbautätigkeit 1984, der Leerwohnungsbestand am 1. Juni 1985 sowie die Wohnungszählung 1980 bildeten den Gegenstand je einer kommentierten Publikation.

Die Dokumentation über *Bautätigkeit und Bauvorhaben* im Kanton Bern wurde auch für 1984 bzw. 1985 bis 1987 bereitgestellt.

2.7.4 Wirtschaftsstatistik

Die Zahlen der bernischen *Aussenhandelsstatistik* wurden für 1984/85 publiziert.

Im Rahmen der *regionalisierten Wirtschaftsstatistik* wurde die Aufgliederung verschiedener Gesamtgrössen nach Wirtschaftsförderungsregionen weitergeführt. (Bautätigkeit und -vorhaben, Plangenehmigungen).

2.7.5 Produktionsgrundlagen

Erwerbstätige, Aktivbevölkerung und Erwerbsquote gemäss Volkszählung 1980 wurden gemeindeweise veröffentlicht. Die mit Spannung erwarteten Resultate der eidgenössischen *Betriebszählung 1985* werden im Verlaufe des Jahres 1986 verfügbar sein.

2.7.6 Publikationen

- Heft A 29: Bilanz der erwerbstätigen Pendler 1980 und 1970.
- Heft A 30: Bilanz der Wohnbevölkerung in den Gemeinden 1930 bis 1980.
- Heft A 31: Wohnbevölkerung der Gemeinden und Bezirke am 1. Januar 1985.
- Heft A 32: Wanderungsstatistik 1984 (Schweizer und Ausländer).
- Heft B 24: Gemeindeausgaben 1983.
- Heft B 25: Steueranlagen der Gemeinden 1980 bis 1985.
- Heft B 26: Gemeindesteuern 1985 (Kommentar).
- Heft B 27: Statistik der Gemeindesteuern 1983.
- Heft C 20: Wohnbautätigkeit 1984 in den Gemeinden.
- Heft C 21: Wohnungszählung 1980.
- Heft C 22: Leerwohnungsbestand am 1. Juni 1985.
- Heft C 23: Bautätigkeit 1984 und Bauvorhaben 1985 bis 1987.

En 1984, le volume des investissements communaux a pu être porté à 654 (1983: 577) millions de francs.

2.7.3 Statistique de la production

Au cours des cinq dernières années, les chiffres suivants ont été relevés pour la *construction de logements*:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		En valeur absolue	En %
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0
1983	4769	- 768	- 13,9
1984	5329	+ 560	+ 11,7
1985	5321	- 8	- 0,2

La construction de logements en 1984, le nombre des logements vacants au 1^{er} juin 1985 ainsi que le recensement des logements 1980 ont fait l'objet de trois publications commentées.

La documentation concernant les *constructions exécutées et projetées* a été établie respectivement pour les années 1984 et 1985 à 1987.

2.7.4 Statistique économique

La statistique du *commerce extérieur* bernois a été publiée pour 1984/85.

En ce qui concerne les *statistiques économiques régionalisées*, plusieurs totaux cantonaux ont de nouveau été ventilés selon les régions économiques (constructions exécutées et projetées, plans d'entreprises).

2.7.5 Eléments de production

On a publié les statistiques relatives aux *personnes actives occupées*, de la population active et du taux d'activité dans les communes selon le recensement de la population de 1980. Les résultats du *recensement fédéral des entreprises 1985*, attendus avec impatience, seront disponibles au cours de l'année 1986.

2.7.6 Publications

- cahier A 29: Balance des travailleurs navetteurs 1980 et 1970.
- cahier A 30: Bilan démographique des communes 1930-1980.
- cahier A 31: Population résidente des communes et districts au 1^{er} janvier 1985.
- cahier A 32: Statistiques des migrations 1984 (Suisses et étrangers).
- cahier B 24: Dépenses communales 1983.
- cahier B 25: Quotités d'impôt des communes 1980-1985.
- cahier B 26: Quotités d'impôt des communes 1985 (commentaire).
- cahier B 27: Impôts communaux 1983.
- cahier C 20: Construction de logements 1984 dans les communes.
- cahier C 21: Recensement des logements 1980.
- cahier C 22: Logements vacants au 1^{er} juin 1985.

- Hefte D12 bis D15: Aussenhandelsstatistik 1984/1. Vierteljahr 1985/1. Halbjahr 1985/1 bis 3. Quartal 1985.
- Hefte E7 und E8: Volkszählung 1980, Erwerbstätige des Sekundär- bzw. Tertiärsektors nach Wirtschaftsklassen.
- Heft E9: Volkszählung 1980, Aktivbevölkerung und Erwerbsquote.
- Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden 1984 sowie Durchschnitt 1982/83/84.
- Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1985.
- Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen der Schulgemeinden für 1983.

2.8 Amt für Informatik

2.8.1 Neuorganisation des Amtes für Informatik

Auf den 1. Januar 1985 wurde Artikel 15 des Organisationsdekretes der Finanzdirektion vom 6. September 1983 in Kraft gesetzt und damit das neue Amt für Informatik geschaffen. Darin wurden die bisherige Abteilung für Datenverarbeitung und das Rechenzentrum vereinigt. Zweck dieser Neuorganisation war es, eine einheitliche Führung der Informatik sicherzustellen. Mängel in der bisherigen Organisation sollten behoben werden.

Im ersten Halbjahr 1985 fand daher eine tiefgreifende und umfassende Reorganisation und Restrukturierung des ganzen Informatikbereiches statt. In der zweiten Hälfte des Jahres konnte dann die neue Organisation konsolidiert werden. Das Amt für Informatik gliedert sich seit dem 1. Mai 1985 in die Amtsleitung, die Stabsabteilung und die drei Linienabteilungen Informationssysteme, individuelle Informatik und Rechenzentrum BEDAG. Das Rechenzentrum BEDAG untersteht in fachlicher Beziehung dem Verwaltungsrat der BEDAG.

Die Hauptaufgaben der Abteilungen sind wie folgt umschrieben:

Die *Stabsabteilung* betreut die Informatikplanung für die kantonale Verwaltung, überprüft die Wirtschaftlichkeit bestehender und neuer EDV-Anwendungen und kontrolliert und überwacht die Einhaltung von Datenschutz und Datensicherheitsbestimmungen im ganzen Amt. Sie betreut die Fachstelle Kommunikation für die Staatsverwaltung.

Die *Abteilung Informationssysteme* entwickelt und wartet Informationssysteme für die kantonale Verwaltung.

Die *Abteilung Individuelle Informatik* bietet Hilfeleistungen und erstellt die Infrastruktur für die individuelle Erstellung von Informations- und Büroautomationssystemen in der Verwaltung. Das *Rechenzentrum BEDAG* ist für den Betrieb des Rechenzentrums, das der Verwaltung, der Universität, dem Inselspital und der Hasler AG dient, zuständig. Das Rechenzentrum installiert und betreut die an den Hauptrechner angeschlossenen peripheren Geräte in der Verwaltung.

Auf den 1. Mai 1985 konnten die Vorsteher der vier Abteilungen des Amtes ihre neue Stelle antreten: Kurt Oehrli (Stabsabteilung), Peter Nydegger (Abt. Informationssysteme), Dr. Peter Pulfer (Abt. Individuelle Informatik) und Peter Gribi (Rechenzentrum BEDAG).

Mit dem neu geschaffenen Amt für Informatik verfügt die kantonale Verwaltung über eine zeitgemässe und wirkungsvolle Organisation für die Bewältigung der anstehenden Probleme im Informatikbereich. Die Neuorganisation trägt insbesondere

- cahier C23: Constructions exécutées en 1984 et constructions projetées 1985–1987.
- cahiers D12 à D15: Statistique du commerce extérieur 1984/1^{er} trimestre 1985/1^{er} semestre 1985/1^{er} au 3^e trimestre 1985.
- cahiers E7 et E8: Recensement de la population 1980, personnes actives occupées du secteur secondaire resp. tertiaire, selon les classes économiques.
- cahier E9: Recensement de la population 1980, population active et taux d'activité.
- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes 1984 et moyenne 1982/83/84.
- Quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1985.
- Capacité contributive et quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1983.

2.8 Office d'informatique

2.8.1 Réorganisation de l'Office d'informatique

C'est au 1^{er} janvier 1985, avec l'entrée en vigueur de l'article 15 du décret du 6 septembre 1983 sur l'organisation de la Direction des finances, que le nouvel Office d'informatique a été créé. Il est né de la fusion de la Division de l'informatique et du Centre de calcul. Cette restructuration avait pour but d'assurer l'unité dans la gestion de l'informatique et d'éliminer les lacunes constatées.

Au cours du premier semestre de 1985, le domaine de l'informatique a donc fait l'objet d'une réorganisation et d'une restructuration globales. La seconde moitié de l'année, quant à elle, a servi de phase de consolidation du nouveau mode d'organisation. Depuis le 1^{er} mai 1985, l'Office d'informatique est constitué de sa direction, de son état-major et des trois sections de ligne que sont les Systèmes d'information, l'Informatique individuelle et le Centre de calcul BEDAG. Du point de vue de son travail, le Centre de calcul BEDAG est subordonné au conseil d'administration de la BEDAG.

Les principales tâches des diverses sections peuvent être définies de la manière suivante:

L'*état-major* se charge de la planification du domaine de l'informatique de l'administration cantonale et contrôle la rentabilité des applications actuelles et nouvelles en matière d'informatique. De plus, il contrôle et surveille l'application des dispositions en matière de protection et de sécurité des données au sein de l'Office. Il s'occupe également du service spécialisé de communication destiné à l'ensemble de l'administration cantonale.

La *section Systèmes d'information* développe et entretient les systèmes d'information destinés à l'administration cantonale.

La *section Informatique individuelle* fournit des prestations d'appoint et se charge de créer l'infrastructure nécessaire à l'installation d'équipements d'informatique et de bureautique au sein de l'administration.

Le *Centre de calcul BEDAG* est responsable de la bonne marche du centre de calcul dont se servent l'administration, l'Université, l'Hôpital de l'île et Hasler SA. Son personnel installe et entretient les appareils périphériques de l'administration qui sont raccordés à l'unité centrale.

Les chefs des quatre sections que compte le nouvel Office ont pu entrer en fonction le 1^{er} mai 1985. Il s'agit de MM. Kurt Oerli (état-major), Peter Nydegger (section Systèmes d'information), Peter Pulver (section Informatique individuelle) et Peter Gribi (Centre de calcul BEDAG).

auch Kritiken Rechnung, die später bei der Behandlung des Berichtes der BUK publik wurden. In diesem Zusammenhang wurde kaum zur Kenntnis genommen, dass der Informatikbereich schon reorganisiert war, als der Bericht der BUK veröffentlicht wurde.

2.8.2 Stabsabteilung

Die neue Stabsabteilung begann mit der Überarbeitung der Informatikplanung für die kantonale Verwaltung und erarbeitete Richtlinien für die Wirtschaftlichkeitsprüfung und für Projektorganisationen. Zudem gab sie das Datenverzeichnis 1985 und den Quartalsbericht über den Stand der Informatikprojekte heraus.

2.8.3 Die Abteilung Informationssysteme

Die Abteilung Informationssysteme realisierte schwergewichtige Teile von Grossprojekten der kantonalen Verwaltung: Im Projekt Finanzautomation (KOFINA), welches die Voraussetzung für ein computergestütztes Rechnungswesen in der Staatsverwaltung schafft, wurde 1985 die dezentrale Rechnungsführung in den verschiedenen Direktionen und Ämtern weitgehend eingeführt. Zudem wurden die Voraussetzungen für die Einführung der computerunterstützten Budgetierung geschaffen.

Im Projekt Neues Steuerkonzept (NESKO), welches ein neues System für den Steuerbezug und später für die computerunterstützte Veranlagung bereitstellt, konnte im Jahre 1985 ein gemeinsamer Steuerregisterpool für die kantonale Verwaltung und die Städte geschaffen und in Betrieb genommen werden. Weiter wurden die Voraussetzungen für die Fakturierung und das Inkasso der direkten Bundessteuer geschaffen.

Im Rahmen des Projektes GRUDA wurde an einem Konzept für eine Grundstückdatenbank gearbeitet. Es zeigte sich, dass das Projekt in Teilprojekten realisiert werden muss. Das dringlichste Teilprojekt, die Hauptrevision der amtlichen Werte, wurde besonders vorangetrieben und steht in Realisierung.

Im Strassenverkehrsamt konnte ein neues EDV-System zur Bewirtschaftung der Schiffsausweise und der Schiffsführerausweise eingeführt werden.

Neben diesen grossen wurde an einer Vielzahl von kleineren Projekten gearbeitet und die Betreuung von 52 Anwendungen sichergestellt. Der Erlass neuer Vorschriften durch den Bund, den Grosse Rat oder die kantonale Regierung führt in sehr vielen Fällen zur Notwendigkeit der Anpassung von Informationssystemen für den Vollzug der Vorschriften. Diese Arbeiten müssen sehr oft unter grossem Zeitdruck realisiert werden und konnten nur ungenügend eingeplant werden.

2.8.4 Abteilung Individuelle Informatik

Die Abteilung Individuelle Informatik existiert seit Mai 1985 und fasst die bisherige Beratergruppe des Rechenzentrums und das Computerberatungszentrum zusammen.

L'Office d'informatique ainsi créé offre à l'administration cantonale des structures modernes et efficaces qui lui permettront de résoudre les problèmes qui ne vont pas manquer d'apparaître dans le domaine de l'informatique. Cette réorganisation répond en particulier à certaines critiques formulées à l'occasion de la discussion du rapport présenté par la Commission spéciale d'enquête. A la publication de ce rapport, rares étaient en effet ceux qui avaient conscience du fait que le domaine de l'informatique avait déjà été remodelé.

2.8.2 Etat-major

Le nouvel état-major a commencé par revoir la planification du domaine de l'informatique de l'administration cantonale et a édicté des directives pour les études de rentabilité et pour la mise sur pied de projets. Il a par ailleurs publié la liste des données pour 1985 ainsi que le rapport trimestriel relatif à l'état d'avancement des projets d'informatique.

2.8.3 Section Systèmes d'information

La section Systèmes d'information s'est principalement consacrée à la réalisation échelonnée de grands projets destinés à l'administration cantonale: dans le cadre du projet d'automatisation des finances (KOFINA), qui jette les bases d'une informatisation de la comptabilité de l'administration cantonale, 1985 a vu l'introduction d'un système de comptabilité décentralisé dans la majeure partie des directions et de leurs offices. La Section a par ailleurs créé les conditions nécessaires à l'introduction de la budgétisation assistée par ordinateur.

Dans le cadre du projet NESKO, qui a pour but de rendre opérationnel un nouveau système pour la perception des impôts et, plus tard, pour la taxation assistée par ordinateur, les registres fiscaux de l'administration cantonale et des villes ont pu être mis en commun et rendus opérationnels en 1985. La section a par ailleurs préparé le terrain pour la facturation et la perception de l'impôt fédéral direct.

Dans le cadre du projet GRUDA, les collaborateurs de la section ont travaillé à l'élaboration d'une banque de données portant sur les immeubles. Il s'est révélé que le projet devait être réalisé par étapes. La mise au point de la partie la plus urgente de ce projet, qui est la révision totale des valeurs officielles, a été tout particulièrement activée, de sorte qu'il se trouve maintenant en voie de réalisation.

A l'Office de la circulation routière, finalement, un nouveau système informatisé de contrôle des permis pour bateaux et des permis de navigation a pu être introduit.

En plus de ces projets de grande envergure, une multitude de projets plus modestes a occupé la section Systèmes d'information, qui était également chargée de veiller au bon fonctionnement de 52 systèmes d'application. Suite à la promulgation de nouvelles prescriptions par la Confédération, par le Grand Conseil ou par le Gouvernement cantonal, il est le plus souvent nécessaire d'adapter les systèmes d'information de sorte que les prescriptions puissent être appliquées. Généralement, ces adaptations ont dû être réalisées dans des délais très serrés et n'ont pas pu faire l'objet d'une planification suffisante.

2.8.4 Section Informatique individuelle

La section Informatique individuelle a vu le jour en mai 1985 et réunit l'ancien groupe de consultants du centre de calcul et le centre de consultation en matière d'informatique.

Haupttätigkeiten dieser Abteilung waren die folgenden:

Die Begleitung einer Vielzahl grösserer und kleinerer Büroautomationsprojekte in fast allen Direktionen der kantonalen Verwaltung. Das grösste Projekt betrifft die Volltexterfassung von Regierungsratsbeschlüssen.

Die Beratung der Computer-Benützer an der Universität und zum Teil auch in der kantonalen Verwaltung.

Die Auswahl von Standardsoftware für Personalcomputer und der Aufbau eines entsprechenden Programmes an Ausbildungskursen für die Staatsverwaltung. Diese Kurse erfreuen sich einer sehr grossen Nachfrage.

2.8.5 Das Rechenzentrum BEDAG

Durch die Einführung von grossen Projekten im Finanz- und Steuerwesen ergab sich ein erhebliches Wachstum der Bezüge an Computerleistung. Um dieses Wachstum bei gleichbleibendem Servicegrad abdecken zu können, waren weitere Investitionen und Ausbauten im Maschinenpark der BEDAG notwendig: eine Zentraleinheit 3083 wurde auf das grössere Modell 3081 ausgebaut. Ferner wurden Magnetbandstationen eines neuen Modells sowie weitere Magnetplatteneinheiten installiert. Die Anzahl der installierten Bildschirme in der kantonalen Verwaltung nahm von 282 auf 489 zu. Beschaffung, Installation, Betrieb und Verwaltung dieses grossen Parks an dezentral angeschlossenen Geräten stellte eine neue umfangreiche Aufgabe für das Rechenzentrum dar.

An der Universität nahm wegen des strengen Budgetierungssystems der Bezug an Computerleistung verhältnismässig unterdurchschnittlich zu. Allerdings muss für das kommende Jahr wieder mit einem etwas grösseren Wachstum gerechnet werden.

Das Projekt für dezentrale Personalcomputer als interaktive Standardarbeitsplätze der Universität trat in seine erste produktive Phase ein. Für die Ausbildung und Forschung wurden gegen 100 Personalcomputer an der Universität installiert und in Betrieb genommen.

Die Dienstleistungen des Rechenzentrums können aufgrund der folgenden Tabelle beurteilt werden:

Bezüge an Computerleistung (in 1000 VE)

Kunde	Bezüge VE	1985 %	Bezüge VE	1984 %
Verwaltung	33,427	43,0%	23,756	37,5%
AKB	2,426	3,1%	1,625	2,6%
Universität	30,714	39,5%	27,925	44,0%
Kanton	66,567	85,7%	53,306	84,1%
Insel Hasler	10,658 271	13,7% 0,3%	9,594 290	15,1% 0,5%
Aktionäre	77,496	99,8%	63,190	99,7%
Kunden	181	0,2%	204	0,3%
Insgesamt	77,677	100,0%	63,394	100,0%

Es muss allerdings beachtet werden, dass eine der technischen und kostenmässigen Entwicklung Rechnung tragende

Les principales activités de cette section ont été les suivantes:

Elle a suivi la réalisation d'une multitude de projets de plus ou moins grande envergure visant à introduire la bureautique dans la grande majorité des Directions de l'administration cantonale. Parmi ces projets, le plus important a pour but la saisie du texte intégral des arrêtés du Conseil-exécutif.

Elle s'est chargée de conseiller les utilisateurs d'ordinateurs à l'Université et dans certains services de l'administration cantonale.

Elle a choisi le logiciel couramment utilisé pour les ordinateurs personnels et élaboré un programme correspondant pour les cours de formation destinés au personnel de l'Etat. Ces cours sont très appréciés du personnel.

2.8.5 Centre de calcul BEDAG

L'introduction de projets de grande envergure dans le domaine des finances et des impôts a entraîné une augmentation considérable de la mise à contribution de l'ordinateur. Afin de répondre à cette croissance en maintenant le niveau des services, de nouveaux investissements et un agrandissement du parc de machines de la BEDAG se sont révélés nécessaires. Ainsi, l'unité centrale 3083 a été agrandie et a maintenant la puissance du modèle 3081. Des stations de bandes magnétiques d'un nouveau modèle ainsi que de nouvelles unités de mémoire à disques ont par ailleurs été installées. Le nombre d'écrans dont dispose l'administration cantonale, quant à lui, a passé de 282 à 489. L'acquisition, l'installation, la gestion et l'administration de cet important parc d'appareils décentralisés a constitué une nouvelle tâche d'envergure pour le Centre de calcul.

Suite à l'application d'un système de budgétisation très rigoureux, la mise à contribution de l'ordinateur par l'Université a connu une croissance relative en dessous de la moyenne. Pour l'année prochaine, par contre, il faut à nouveau s'attendre à une augmentation quelque peu plus importante.

Le projet d'ordinateurs personnels décentralisés comme places de travail standard et interactives de l'Université est entré dans sa première phase opérationnelle. Près de 100 ordinateurs personnels ont été mis en service à l'Université pour la formation et la recherche.

Le tableau ci-dessous permet de se faire une idée des prestations fournies par le Centre de calcul:

Mise à contribution de l'ordinateur (en 1000 unités de compte [UC])

Client	Mise à contribution en UC	1985 %	Mise à contribution en UC	1984 %
Administration	33,427	43,0%	23,756	37,5%
Caisse de compensation du canton de Berne	2,426	3,1%	1,625	2,6%
Université	30,714	39,5%	27,925	44,0%
Canton	66,567	85,7%	53,306	84,1%
Hôpital de l'île Hasler	10,658 271	13,7% 0,3%	9,594 290	15,1% 0,5%
Actionnaires	77,496	99,8%	63,190	99,7%
Clients	181	0,2%	204	0,3%
Total	77,677	100,0%	63,394	100,0%

Relevons toutefois qu'une rectification des tarifs opérée au vu de l'évolution technique et financière réduit quelque peu la

Veränderung von Tarifpositionen zu einem etwas geringeren Wachstum bei der Universität und einem etwas höheren in der Verwaltung geführt haben. Der Preis pro Verrechnungseinheit konnte gesamthaft von 20 auf 19 Rappen gesenkt werden.

3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

Erlasse 1985

- Volksbeschluss vom 10. März 1985 über die Aufnahme von Anleihen zur Finanzierung staatlicher Investitionen
- Gesetz über das Dienstverhältnis der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Änderung)

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**

4.1 **Abschreibung erfüllter Vorstösse**

Mit der Steuergesetzrevision 1987 wurden die folgenden Vorstösse erledigt:

Motion Boemle vom 7. Februar 1985; Teilrevision des Steuergesetzes.

Motion Gallati vom 7. Februar 1985; Abschaffung der Kapitalgewinnsteuer.

Postulat Brandt vom 28. August 1985; Steuererleichterungen für Familien.

Postulat Bühler vom 10. Dezember 1985; Steuerliche Abzüge für Umschulung und Weiterbildung.

Folgende Motion wird nach geltendem Recht in der Praxis erfüllt:

Motion Blaser vom 28. August 1985; Teilrevision des Steuergesetzes (Abzug von Parkgebühren).

Durch Verfügung der Finanzdirektion vom 8. Februar 1985 wurden erledigt:

Motion Binz vom 9. Mai 1984; Steuerberatung durch Steuerbeamte.

Motion Andres vom 9. Mai 1984; Nebenbeschäftigung von Beamten und Angestellten des Kantons.

Mit entsprechenden Massnahmen sind Verbesserungen erzielt worden:

Postulat Steinmann vom 7. November 1984; Raschere Erledigung von Steuererlassgesuchen.

Diese Vorstösse sind erledigt durch den Entwurf für ein Datenschutzgesetz:

Motion Cahenzli vom 6. November 1980 betreffend Gesetz über den Datenschutz.

Postulat Haudenschild vom 7. September 1983 betreffend Beauftragter für Datenschutz.

Die Abklärungen sind abgeschlossen. Der Regierungsrat hat den Vorschlägen der Arbeitsgruppe für das Konzept der Neugliederung der Verwaltung am 30. Oktober 1985 zugestimmt:

Postulat Baumann vom 7. Mai 1981 betreffend Weiterverwendung der staatseigenen Büroräume in der Stadt Bern nach dem Bau des Verwaltungsbauhauses an der Reiterstrasse.

croissance de la mise à contribution par l'Université et augmente légèrement celle de la mise à contribution par l'administration. Le prix de l'unité de compte a globalement pu être baissé de 20 à 19 centimes.

3. **Textes législatifs soumis au Parlement et ordonnances importantes**

Textes légaux 1985

- Arrêté populaire du 10 mars 1985 concernant le recours à des fonds d'emprunt pour le financement des investissements de l'Etat

- Loi sur les rapports de service des membres des autorités et du personnel de l'administration de l'Etat de Berne

4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**

4.1 **Classement d'interventions réalisées**

La révision 1987 de la loi fiscale a permis de liquider les quatre interventions suivantes:

Motion Boemle du 7 février 1985; révision partielle de la loi sur les impôts.

Motion Gallati du 7 février 1985; abolition de l'impôt sur gain de capital.

Postulat Brandt du 28 août 1985; allègements fiscaux pour les familles.

Postulat Bühler du 10 décembre 1985; déductions fiscales pour la formation permanente et la reconversion professionnelle.

Motion Blaser du 28 août 1985; révision partielle de la loi sur les impôts (déduction des taxes de parage): il en est déjà tenu compte dans les dispositions existantes.

Ces deux interventions ont été liquidées par décision de la Direction des finances du 8 février 1985:

Motion Binz du 9 mai 1984; conseils fiscaux par les fonctionnaires du fisc.

Motion Andres du 9 mai 1984; activités accessoires des fonctionnaires et employés du canton.

Des améliorations ont été réalisées par des mesures appropriées:

Postulat Steinmann du 7 novembre 1984; liquidation plus rapide des demandes en remise d'impôts.

Ces deux interventions ont été réalisées grâce au projet de loi sur la protection des données:

Motion Cahenzli du 6 novembre 1980; protection des données.

Postulat Haudenschild du 7 septembre 1983; délégué à la protection des données.

Les études préliminaires sont terminées. Le Conseil-exécutif a approuvé le 30 octobre 1985 les propositions du groupe de travail relatives à un projet de restructuration de l'administration:

Postulat Baumann du 7 mai 1981; utilisation ultérieure des bureaux appartenant à l'Etat dans la Ville de Berne.

Die Motion wurde durch die Vorlage betreffend Beamten-, Universitäts- und Kirchengesetz erfüllt:
Motion Aeberhard vom 4. Mai 1983 betreffend kantonale Beamte; Vereinheitlichung der Altersgrenze.

Erfüllt durch Aufhebung des Kontos:
Motion BUK vom 26. August 1985 betreffend Konto Unvorhergesehenes.

Erfüllt durch Praxisänderung:
Motion BUK vom 26. August 1985 betreffend Einhaltung des geltenden Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates Bern.

4.2 Vollzug überwiesener Motionen und Postulate

4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist nicht abgelaufen ist*

Motion Burkhard vom 28. August 1985; Amtliche Bewertung der landwirtschaftlichen Liegenschaften
 Das Anliegen wird für die Hauptrevision des Dekretes amtliche Bewertung auf den 1. Januar 1989 vorgesehen.
Postulat Burkhard vom 27. August 1985; Steuerbefreiung des Waldes.

Eine Überprüfung ist im Rahmen einer künftigen Revision des Steuergesetzes, beziehungsweise anlässlich der Hauptrevision der amtlichen Bewertung vorgesehen.

Postulat Binz vom 28. August 1985; Erbschaftssteuer des überlebenden Ehegatten.

Das Anliegen wird im Zusammenhang mit der Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer in der nächsten Legislaturperiode behandelt.

Postulat Boehlen vom 30. August 1984; Getrennte Besteuerung der Ehegatten.

Postulat Kuffer vom 30. August 1984; Getrennte Ehegattenveranlagung.

Postulat Meier (Gümligen) vom 30. August 1984; Ehegattenbesteuerung.

Motion Steiner (Utzenstorf) vom 30. August 1984; Ehegattenbesteuerung.

Der Regierungsrat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche Lösungsvorschläge zur Ehegattenbesteuerung ausarbeitet. Fristverlängerung bis Ende April 1986.

Postulat Wahl vom 30. August 1984; Steuerliche Erleichterungen bei der Liquidation von Immobiliengeschäften.

Revisionsarbeiten im Bereich der direkten Bundessteuern sind abzuwarten.

Postulat Hebeisen vom 28. August 1985; Besteuerung des Waldzuwachses.

Postulat Würsten vom 28. August 1985; Besteuerung des Wohnrechts.

Beide Vorstösse werden bei nächster Gelegenheit im Rahmen einer Revision des Steuergesetzes behandelt.

Motion Baumberger (Koppigen) vom 30. August 1984 betreffend Verstärkung des Finanzausgleichs.

Postulat Zürcher (Eggiwil) vom 9. Mai 1984 betreffend Verstärkung des direkten Finanzausgleichs.

Beide Vorstösse sollen in eine Revisionsvorlage des Finanzausgleichsrechts in der nächsten Legislaturperiode einbezogen werden.

Motion Matter vom 30. August 1984 betreffend Pflichten der Staatsvertreter.

Der Regierungsrat wird entsprechende Weisungen erlassen.

Cette motion a été réalisée grâce au projet modifiant les lois sur les fonctionnaires, sur l'Université et sur l'organisation des cultes:

Motion Aeberhard du 4 mai 1983; uniformisation de l'âge de la retraite des fonctionnaires cantonaux.

Réalisée par suite de la suppression du compte:
Motion de la Commission spéciale d'enquête du 26 août 1985; compte Imprévus.

Réalisée en modifiant la pratique:
Motion de la Commission spéciale d'enquête du 26 août 1985; respect de la loi en vigueur sur les finances de l'Etat de Berne.

4.2 Réalisation de motions et de postulats adoptés

4.2.1 *Motions et postulats dont le délai de deux ans n'est pas écoulé*

Motion Burkhard du 28 août 1985; évaluation officielle des immeubles agricoles.

La requête entre dans la révision principale du décret sur l'évaluation officielle prévue pour le 1^{er} janvier 1989.

Postulat Burkhard du 27 août 1985; exemption fiscale de la forêt.

Un examen est prévu dans le cadre de la prochaine révision de la loi sur les impôts ou à l'occasion de la révision générale des évaluations officielles.

Postulat Binz du 28 août 1985; taxe de succession du conjoint survivant.

La requête sera traitée pendant la prochaine législature dans le cadre de la révision de la loi sur les taxes des successions et de donations.

Postulat Boehlen du 30 août 1984; imposition séparée des couples mariés.

Postulat Kuffer du 30 août 1984; taxation séparée des couples mariés.

Postulat Meier (Gümligen) du 30 août 1984; imposition des couples mariés.

Motion Steiner (Utzenstorf) du 30 août 1984; imposition des couples mariés.

Le Gouvernement a mis en place un groupe de travail chargé d'élaborer des propositions en la matière. Délai de réalisation prolongé jusqu'à fin avril 1986.

Postulat Wahl du 30 août 1984; allègement fiscal en cas de liquidation de sociétés immobilières.

Des travaux de révision y relatifs sont en cours pour l'impôt fédéral direct.

Postulat Hebeisen du 28 août 1985; imposition de l'accroissement du domaine forestier.

Postulat Würsten du 28 août 1985; imposition du droit d'habitation.

Les deux interventions seront traitées prochainement dans le cadre d'une révision de la loi sur les impôts.

Motion Baumberger (Koppigen) du 30 août 1984 concernant le renforcement de la péréquation financière.

Postulat Zürcher (Eggiwil) du 30 août 1984 concernant un renforcement de la péréquation financière directe.

Ces deux interventions seront traitées au cours de la prochaine législature à la faveur d'un projet relatif à la révision de la législation en matière de péréquation financière.

Motion Matter du 30 août 1984 concernant les devoirs des représentants de l'Etat.

Le Conseil-exécutif édictera les directives voulues.

Postulat Theiler vom 30. August 1984 betreffend Neuschaffung und Aufhebung von öffentlichen Stellen; Wiederherstellung der verfassungsmässigen Kompetenz des Grossen Rates.

Eine neue Kompetenzregelung wird geprüft.

Motion und Postulat BUK vom 26. August 1985 betreffend EDV; zur Prüfung.

Motion BUK vom 26. August 1985 betreffend Revision der finanzrechtlichen Bestimmungen des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates Bern; zur Prüfung.

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

Motion Gfeller vom 5. November 1981; Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Die Ausführungsfrist ist bis Ende 1987 verlängert worden. Der Vorstoss soll in der nächsten Legislaturperiode bearbeitet werden.

Postulat Schmid (Frutigen) vom 10. November 1983 betreffend Benzinzollzuschlag; zur Prüfung.

Postulat Boehlen vom 14. Mai 1980 betreffend Einkauf in die Rentenversicherung.

Postulat Berthoud vom 11. Mai 1981 betreffend Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.

Die Prüfung der beiden Postulate soll im Rahmen der grundsätzlichen Revision des Dekretes über die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung erfolgen. Die Revision ist ab 1987 vorgesehen.

Motion Boehlen vom 5. Februar 1981 betreffend den Doppelverdienst beim Staatspersonal.

Postulat Mühlemann vom 9. Februar 1982 betreffend Kinderzulagen für Behördemitglieder, Staatspersonal und Lehrer.

Die beiden Vorlagen sollen im Zusammenhang mit der auch aus andern Gründen notwendigen Revision der Vorschriften über das Dienstverhältnis geprüft werden.

Bern, März 1986

Der Finanzdirektor: Martignoni

Vom Regierungsrat genehmigt am 28. Mai 1986

Postulat Theiler du 30 août 1984 concernant la création et la suppression d'emplois publics; rétablissement des compétences constitutionnelles accordées au Grand Conseil:

Une nouvelle manière de régler les compétences est à l'examen.

Motion et postulat de la Commission spéciale d'enquête du 26 août 1985 concernant le TED: à l'examen.

Motion de la Commission spéciale d'enquête du 26 août 1985 concernant la révision des dispositions de la loi sur les finances de l'Etat de Berne relatives au droit financier: à l'examen.

4.2.2 *Motions et postulats avec prolongations de délai*

Motion Gfeller du 5 novembre 1981; révision de la loi sur les taxes de successions et de donations.

Le délai d'exécution a été prolongé jusqu'à fin 1987. L'intervention doit être traitée durant la prochaine législature.

Postulat Schmid (Frutigen) du 10 novembre 1983; droits de douane sur les carburants.

Postulat Boehlen du 14 mai 1980; rachats d'annuités dans l'assurance-rente.

Postulat Berthoud du 11 mai 1981; Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne.

Ces deux postulats seront examinés avec la révision fondamentale du décret sur la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne, soit dès 1987.

Motion Boehlen du 5 février 1981 concernant les doubles gains du personnel de l'Etat.

Postulat Mühlemann du 9 février 1982 concernant les allocations pour enfants aux membres d'autorités, au personnel de l'Etat et au corps enseignant.

Ces deux interventions feront l'objet d'un examen commun avec celui des prescriptions concernant les rapports de service, dont la révision s'impose pour d'autres raisons.

Berne, mars 1986

Le directeur des finances: *Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 28 mai 1986

2.3.15.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.15.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Rechnung 1984 (Anlage 2.3) <i>Compte 1984</i> (Quotité 2.3)	Budget 1985 (Anlage 2.3) <i>Budget 1985</i> (Quotité 2.3)	Rechnung 1985 (Anlage 2.3) <i>Compte 1985</i> (Quotité 2.3)	Veränderung gegenüber Rechnung 1984 <i>Modification par rapport au compte 1984</i>		Veränderung gegenüber Budget 1985 <i>Modification par rapport au budget 1985</i>		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	
Einkommen	1 212 549 705	1 480 000 000	1 404 130 994	+ 191 581 289	(+ 15,79)	– 75 869 006	(– 5,12)	Revenu
Vermögen	86 870 403	91 000 000	94 766 031	+ 7 895 628	(+ 9,08)	+ 3 766 031	(+ 4,13)	Fortune
Total	1 299 420 108	1 571 000 000	1 498 897 025	+ 199 476 917	(+ 15,35)	– 72 102 975	(– 4,58)	Total

2.3.15.2 Netto-Steuerertrag 1985 nach Veranlagungskreisen

2.3.15.2 Rendement net des impôts en 1985 par arrondissements de taxation

Konto 1945	Bern-Stadt Berne-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Ob- und Nid- Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura bernois	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	271 907 471.05	412 481 980.26	232 900 322.60	191 052 629.21	232 638 551.15	63 150 039.25	1 404 130 993.52	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	21 217 396.-	27 168 625.75	14 061 422.25	13 280 951.55	15 607 974.65	3 429 660.85	94 766 031.05	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	38 141 995.50	12 516 266.45	16 557 595.75	9 058 868.90	7 639 456.55	1 875 450.30	85 789 633.45	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S. à r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	5 123 543.15	3 125 964.50	784 936.20	947 856.-	1 720 233.35	35 881.55	11 738 414.75	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	972 667.95	277 785.20	564 114.55	515 168.75	473 881.55	95 390.70	2 899 008.70	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	718 818.45	67 973.65	172 876.95	29 811.75	920.30	12 346.20	1 002 747.30	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	13 808 422.10	4 324 754.55	5 753 409.20	4 179 690.20	3 478 256.70	1 166 848.65	32 711 381.40	211 Impôt sur le capital des SA et S. à r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	2 517 095.65	1 427 391.95	487 692.80	576 606.05	734 093.75	22 358.40	5 765 238.60	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	1 009 934.55	225 819.-	544 092.35	318 289.05	443 458.25	122 312.-	2 663 905.20	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	-.-	23 534 910.60*	6 487 322.10	6 586 185.70	9 918 354.30	1 728 395.10	48 255 167.80	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern	656 670.65	622 930.10	3 618 312.65	237 512.05	194 422.25	123 773.-	5 453 620.70	220 Impôts supplémentaires et répressifs
	356 074 015.05	485 774 402.01	281 932 097.40	226 783 569.21	272 849 602.80	71 762 456.-	1 695 176 142.47	

* Einschliesslich Gemeinde Bern

* Y compris commune de Berne

Kreis Bern-Stadt
Gemeinde BernKreis Mittelland
Amtsbezirke:
Bern (ohne Gemeinde Bern)
Fraubrunnen
Konolfingen
Laupen
Schwarzenburg
SeftigenKreis Seeland/Laufental
Amtsbezirke:
Aarberg
Biel
Büren
Erlach
Laufen
NidauKreis Emmental/Oberaargau
Amtsbezirke:
Aarwangen
Burgdorf
Signau
Trachselwald
WangenKreis Oberland
Amtsbezirke:
Frutigen
Interlaken
Niedersimmental
Obersimmental
Saanen
ThunArrondissement du Jura bernois
Districts:
Courtelay
Moutier
La Neuveville

2.3.15.3 Netto-Steuerertrag 1985 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune personnes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S. à r.l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingsteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	36 758 016.55	2 187 023.65	1 623 657.30	326 591.95	55 562.85	20 624.35
Aarwangen	53 140 279.-	4 324 747.70	3 293 724.60	66 096.65	202 137.15	14 001.30
Bern-Stadt	271 907 471.05	21 217 396.-	38 141 995.50	5 123 543.15	972 667.95	718 818.45
Bern übriges Amt	227 486 865.46	16 555 743.20	7 311 786.85	80 023.55	142 130.55	58 227.-
Biel-Stadt	77 522 948.05	4 583 709.40	8 768 978.85	211 227.90	153 121.80	123 492.50
Biel übriges Amt	5 799 336.55	567 780.15	335 800.35	331.20	8 873.10	1 441.80
Büren	24 602 980.15	1 375 794.30	950 163.75	10 790.95	105 336.85	
Burgdorf	58 650 809.06	3 659 772.10	3 216 773.75	182 686.55	58 129.-	13 698.15
Courtelary	26 992 047.25	1 480 914.85	1 381 826.75	21 064.45	50 494.25	
Erlach	11 498 712.10	792 815.85	726 005.55	13 455.55	26 736.45	
Fraubrunnen	47 160 475.-	2 426 846.85	1 964 568.80	1 926 244.85	34 926.90	8 184.15
Frutigen	18 162 808.90	1 263 820.-	672 227.40	18 272.25	19 315.45	300.-
Interlaken	46 476 490.90	3 158 800.55	1 715 304.05	240 581.70	182 374.80	470.30
Konolfingen	68 925 968.90	4 113 646.60	1 674 907.85	703 570.75	12 832.75	150.-
Laufen	19 245 384.-	1 071 377.65	1 794 112.30	63 233.80	24 499.65	26 493.30
Laupen	17 755 220.35	1 036 962.40	253 957.80	144 055.95	30 351.75	1 412.50
Moutier	29 021 158.45	1 571 508.80	389 382.65	8 323.70	16 017.30	12 346.20
La Neuveville	7 136 833.55	377 237.20	104 240.90	6 493.40	28 879.15	
Nidau	57 472 945.20	3 482 921.25	2 358 877.65	159 304.85	189 983.85	825.-
Niedersimmental	23 061 899.05	1 347 886.55	405 960.15	200 459.25	86 044.30	
Oberhasli	9 097 982.85	526 647.65	582 749.20	38 568.50	36 573.60	
Obersimmental	9 339 131.25	685 716.30	74 345.75	183 814.75	62 283.85	
Saanen	12 561 189.80	1 299 254.45	585 274.35	30 544.80	8 758.70	
Schwarzenburg	8 557 746.30	470 602.40	58 461.85	178 958.15	21 249.70	
Seftigen	42 595 704.25	2 564 824.30	1 252 583.30	93 111.25	36 293.55	
Signau	24 245 886.25	1 662 741.85	437 849.90	562 831.15	9 361.90	
Thun-Stadt	56 151 477.05	3 367 527.50	1 949 437.85	922 447.25	37 502.50	
Thun übriges Amt	57 787 571.35	3 958 321.65	1 654 157.80	85 544.85	41 028.35	150.-
Trachselwald	24 934 730.30	1 910 736.40	808 713.70	109 538.15	122 768.70	2 112.30
Wangen	30 080 924.60	1 722 953.50	1 301 806.95	26 703.50	122 772.-	
Total	1 404 130 993.52	94 766 031.05	85 789 633.45	11 738 414.75	2 899 008.70	1 002 747.30

¹ Inkl. Gemeinde Bern² Inkl. Gemeinde Biel³ Inkl. Gemeinde Thun

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1985 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH Impôts/capital SA et S. à r.l.	Kapitalsteuer Genossenschaften Impôts/capital sociétés coopératives	Vermögenssteuer übrige juristische Personen Impôts/fortune autres personnes morales	Vermögens- gewinnsteuer Impôt des gains de fortune	Nachsteuer Impôts supplémentaires et répressifs	Total	Districts
724 370.80	156 276.15	43 349.65	960 801.95	88 713.80	42 944 989.-	Aarberg
1 607 107.70	60 885.55	137 322.20	2 398 495.45	22 306.85	65 267 104.15	Aarwangen
13 808 422.10	2 517 095.65	1 009 934.55	-.-	656 670.65	356 074 015.05	Berne-Ville
2 297 949.70	53 970.20	57 563.75	17 659 004.20 ¹	444 266.95	272 147 531.41	Berne, reste du district
3 071 830.55	149 831.65	194 635.55	-.-	3 241 186.90	98 020 963.15	Bienne-Ville
96 736.65	699.15	8 740.30	2 564 905.30 ²	-.-	9 384 644.55	Bienne, reste du district
341 113.50	5 967.-	93 446.95	681 884.45	72 059.45	28 239 537.35	Büren
1 182 587.15	199 028.20	75 678.15	1 736 025.30	87 505.65	69 062 693.06	Berthoud
699 235.85	13 113.55	72 177.65	731 217.20	294.-	31 442 385.80	Courtellary
158 806.30	5 578.35	19 654.50	529 856.70	28 663.-	13 800 284.35	Cerlier
869 370.25	874 943.60	42 473.55	1 074 150.85	17 474.55	56 399 659.35	Fraubrunnen
291 746.75	15 285.10	42 628.80	531 767.95	32 715.25	21 050 887.85	Frutigen
759 570.25	110 874.20	196 975.65	2 513 255.65	40 460.60	55 395 158.65	Interlaken
645 546.10	314 033.65	68 765.70	2 177 708.35	89 080.90	78 726 211.55	Konolfingen
574 475.05	14 888.30	38 692.35	544 826.70	15 102.50	23 413 085.60	Laufon
123 353.70	80 738.05	22 009.85	479 793.40	9 506.-	19 937 361.75	Laupen
410 728.40	6 555.85	34 766.15	607 795.95	121 565.-	32 200 148.45	Moutier
56 884.40	2 689.-	15 368.20	389 381.95	1 914.-	8 119 921.75	La Neuveville
786 076.35	154 452.20	145 573.05	1 205 047.-	172 587.-	66 128 593.40	Nidau
219 184.90	66 510.85	39 479.55	1 197 863.30	33 645.-	26 658 932.90	Niedersimmental
407 615.35	39 000.45	40 261.75	120 089.-	3 239.-	10 892 727.35	Oberhasli
82 717.40	79 957.35	21 246.85	175 064.25	15 612.-	10 719 889.75	Obersimmental
312 281.05	10 300.10	9 652.75	1 239 207.65	5 834.-	16 062 297.65	Gessenay
35 095.15	66 898.25	12 293.40	438 423.55	10 416.40	9 850 145.15	Schwarzenburg
353 439.65	36 808.20	22 712.75	1 705 830.25	52 185.30	48 713 492.80	Seftigen
252 485.35	229 339.85	6 329.85	576 764.80	27 480.70	28 011 071.60	Signau
866 830.90	377 914.40	40 412.75	-.-	19 909.10	63 733 459.30	Thoune-Ville
538 310.10	34 251.30	52 800.15	4 141 106.50 ³	43 007.30	68 336 249.35	Thoune, reste du district
386 154.60	61 500.45	41 846.50	667 909.80	25 014.65	29 071 025.55	Trachselwald
751 355.40	25 852.-	57 112.35	1 206 990.35	75 204.20	35 371 674.85	Wangen
32 711 381.40	5 765 238.60	2 663 905.20	48 255 167.80	5 453 620.70	1 695 176 142.47	Total

¹ Y compris commune de Berne² Y compris commune de Bienne³ Y compris commune de Thoune

Bericht der Finanzkontrolle (Finanzhaushaltsgesetz Art. 60 Abs. 3)

1. Revisionsdienst

Im Berichtsjahr wurden folgende externe Revisionen durchgeführt:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1985 in Prozenten
Allgemeine Verwaltung	2	–	–
Präsidialabteilung	6	–	–
Gerichtsverwaltung	73	10	14
Volkswirtschaftsdirektion	21	7	33
Gesundheitsdirektion	14	2	14
Justizdirektion	87	11	13
Polizeidirektion	24	10	42
Militärdirektion	20	2	10
Kirchendirektion	1	–	–
Finanzdirektion	35	7	20
Erziehungsdirektion ¹	206	24	12
(¹ davon Universitätsverwaltung und Institute)	(178)	(19)	(11)
Baudirektion	12	5	42
Verkehrs-, Energie- und Wasservirtschaftsdirektion	5	2	40
Forstdirektion	30	9	30
Landwirtschaftsdirektion	19	7	37
Fürsorgedirektion	7	2	29
Gemeindedirektion	1	–	–
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	58	52	90
Total	621	150	24

Im Rahmen der internen Revision sandten 26 Betriebe mit eigener Buchführung monatlich den Buchhaltungsabschluss zur Prüfung ein.

Die Revisionsergebnisse wurden schriftlich festgehalten. Die Berichterstattung erfolgte an die geprüfte Stelle sowie deren vorgesetzte Direktion. Aufgrund der Beanstandungen wurden in der Regel die notwendigen Massnahmen getroffen. Die wesentlichen Feststellungen und Beanstandungen wurden der Staatswirtschaftskommission, dem Regierungsrat und dem Staatsschreiber periodisch mitgeteilt. Über die Beanstandungen und deren Erledigung wurde eine Pendenzenliste geführt, die semesterweise dem jeweiligen Bericht beilag.

Im Berichtsjahr musste die Finanzkontrolle über verschiedene Bereiche an die Besondere Untersuchungskommission Bericht erstatten. Der Arbeitsaufwand war erheblich. Dadurch mussten geplante Revisionen ausfallen. Die Besondere Untersuchungskommission ersuchte ausserdem die Revisoren der Finanzkontrolle, ihr allfällige Beanstandungen schriftlich bekanntzugeben. In gleichem Sinne forderte auch der Regierungsrat die Revisoren auf, hängige Beanstandungen und Anträge sowie weitere Anliegen zu unterbreiten.

In Anwendung von Artikel 51 Buchstabe f FHG prüfte die Finanzkontrolle die Staatsrechnung 1984. Aufgrund von Überlegungen der Finanzkontrolle zum Bericht der Besonderen Untersuchungskommission hielt sie ihre Feststellungen einerseits in einem Bericht über die Revision der Staatsrechnung 1984 und andererseits in einem ergänzenden Bericht mit Wiederholungen von Bemerkungen zu Rechnungen verflossener Jahre fest. In der Presse wurde der Revisionsbericht auszugswise veröffentlicht. Dadurch erhielten einzelne Feststellungen ein unverhältnismässiges Gewicht.

Revisorenstellen blieben im Berichtsjahr während Monaten unbesetzt, was sich auf die Anzahl der ausgeführten Revisionen negativ auswirkte. Um den Kontrollauftrag bei den staatlichen Stellen und den Subventionsempfängern entsprechend

Rapport du Contrôle des finances (Loi sur les finances de l'Etat de Berne, art. 60 3^e al.)

1. Service des révisions

Au cours de l'exercice, les révisions externes suivantes ont été faites:

	Nombre de caisses	Nombre des révisions faites	1985 en pour cent
Administration générale	2	–	–
Section présidentielle	6	–	–
Administration judiciaire	73	10	14
Direction de l'économie publique	21	7	33
Direction de l'hygiène publique	14	2	14
Direction de la justice	87	11	13
Direction de la police	24	10	42
Direction des affaires militaires	20	2	10
Direction des cultes	1	–	–
Direction des finances	35	7	20
Direction de l'instruction publique ¹	206	24	12
(¹ y compris Administration de l'Université et Instituts)	(178)	(19)	(11)
Direction des travaux publics	12	5	42
Direction des transports, de l'énergie et des eaux	5	2	40
Direction des forêts	30	9	30
Direction de l'agriculture	19	7	37
Direction des œuvres sociales	7	2	29
Direction des affaires communales	1	–	–
Sociétés anonymes, associations, fondations et autres	58	52	90
Total	621	160	24

Dans le cadre des révisions internes, 26 services devant tenir une comptabilité ont envoyé leurs arrêtés des comptes à la fin de chaque mois pour contrôle.

Les résultats des révisions ont été fixés par écrit. Le rapport de révision est envoyé au service contrôlé ainsi qu'à sa direction. En général, des mesures ont été prises sur la base des remarques faites. Les constatations et contestations importantes ont été communiquées périodiquement à la Commission de l'économie publique, au Conseil-exécutif et au Chancelier de l'Etat. Les cas contestés ainsi que leur procédure de liquidation ont fait l'objet d'un état semestriel joint au rapport précité.

Au cours de l'année, le Contrôle des finances a dû adresser divers rapports à la Commission spéciale d'enquête. La somme de travail a été considérable. Il en résulte que des révisions prévues ont dû être annulées. D'autre part, la Commission spéciale d'enquête a demandé aux réviseurs de faire connaître leurs contestations par écrit. De même, le Conseil-exécutif a exigé que les réviseurs lui communiquent les constatations et propositions en suspens ainsi que leurs préoccupations.

Le Contrôle des finances a vérifié le compte d'Etat 1984, en application de l'article 51 lettre f de la LF. Partant des considérations que lui avait inspirées le rapport de la Commission spéciale d'enquête, il a fait état de ses constatations, d'une part dans un rapport sur la révision du compte d'Etat 1984, d'autre part dans un rapport complémentaire renouvelant les remarques faites à propos de comptes des années antérieures. Des extraits du premier rapport ont également paru dans la presse, de sorte que quelques constatations ont pris une importance disproportionnée.

Pendant l'année écoulée, des postes de réviseurs sont restés inoccupés pendant plusieurs mois, ce qui s'est répercuté négativement sur le nombre des révisions. Pour permettre de remplir de façon satisfaisante la mission de contrôle auprès des services et des bénéficiaires, il sera indispensable d'augmenter l'effectif du personnel du Contrôle des finances.

den gesetzlichen Bestimmungen erfüllen zu können, wird es nötig sein, die Finanzkontrolle personell weiter zu verstärken.

Für die Revisionsmitarbeiter wurde eine finanzkontrollinterne EDV-Schulung von dreissig Lektionen sowie ein zweitägiger Kurs zum Thema «Sitzungsleitung» durchgeführt.

2. Spezialdienste

Die Finanzkontrolle prüfte im Auftrag der Finanzdirektion wiederum eine grosse Anzahl von Gesuchen (Anschaffungen zu Lasten Budget, Mobiliaranschaffungen bei Neu- und Umbauten, Nachkredite). Die Beratung im Mobiliar- und Fotokopierbereich nahm im Berichtsjahr stark zu.

Der Aufbau der EDV-Revision konnte weitergeführt werden. Ein EDV-Revisionskonzept wurde erarbeitet. Im Rechenzentrum fand eine applikationsunabhängige Revision statt.

Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen (u.a. KOFINA/NESKO) gab der Finanzkontrolle die Möglichkeit, bei EDV-Projekten die revisionstechnischen Aspekte einzubringen.

3. Rechtsdienst

Im Berichtsjahr prüfte der Rechtsdienst die Regierungsratsbeschlüsse hinsichtlich der Rechtsgrundlage sowie der Finanzkompetenzen vermehrt. Dabei gaben einige der Beschlüsse zu Bemerkungen Anlass.

Die Finanzkontrolle gab im Sinne einer Dienstleistung einzelnen Amtsstellen auf deren Wunsch Mustersammlungen zu Ausgabenbeschlüssen ab und trug auf diese Weise bei, vorhandene Unsicherheiten bei einzelnen Dienststellen im formellen und materiellen Bereich zu beseitigen.

4. Zentrale Steuerinkassostelle und Staatskassen

Die *Zentrale Steuerinkassostelle* wurde gestützt auf das Organisationsdekret der Finanzdirektion auf 1. Januar 1985 der Steuerverwaltung unterstellt.

Die *Staatskassen* vollzogen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern.

Da die Staatskassen gemäss Organisationsdekret der Finanzdirektion und RRB Nr. 3413 vom 14. September 1983 auf 1. Januar 1985 für den Steuerbezug zur direkten Zusammenarbeit der Steuerverwaltung zugewiesen wurden, wird für Angaben über das Steuerinkasso und die Steuerausstände auf den Bericht der Steuerinkasso verwiesen.

Der Erlös aus einkassierten Verlustscheinen bezifferte sich auf 544 000 Franken (Vorjahr 658 000 Fr.). An Bussen und Gerichtskosten mussten wegen Uneinbringlichkeit 2 009 000 Franken (Vorjahr 1 398 000 Fr.) abgeschrieben werden.

Bern, März 1986

Der Vorsteher der Finanzkontrolle: *Brönnimann*

30 leçons internes concernant l'informatique ont été données aux collaborateurs des services des révisions et un cours de deux jours a été organisé sur le thème «Tenue des séances».

2. Services spéciaux

La Direction des finances a chargé le Contrôle des finances de contrôler un grand nombre de requêtes (achats au débit du budget, achats de mobilier pour de nouvelles constructions et des transformations, crédits supplémentaires). Les conseils donnés pour les achats de mobilier et les appareils de photocopie ont fortement augmenté.

L'organisation de la révision de l'informatique a été développée. Un concept de révision a été élaboré. Une révision qui avait pour but de contrôler la sécurité des données a été faite au Centre de calcul.

La collaboration dans différents groupes de travail (notamment KOFINA/NESKO) a permis au Contrôle des finances de faire valoir les aspects techniques de la révision dans les projets en matière d'informatique.

3. Service juridique

Au cours de l'exercice, le Service juridique a contrôlé de façon accrue les arrêtés du Conseil-exécutif, tant sur le plan légal que sur celui des compétences financières. Divers arrêtés ont fait l'objet de remarques.

Le Contrôle des finances a remis à divers services, sur leur demande et à titre de prestations de service, une collection de divers modèles de décision de crédit. Il a ainsi permis d'éviter des incertitudes d'origine formelle ou matérielle.

4. Centrale d'encaissement des impôts et Caisse de l'Etat

Cette centrale a été placée, dès le 1^{er} janvier 1985 et conformément au décret sur l'organisation de la Direction des finances, sous l'autorité de l'Intendance des impôts.

Les Caisses de l'Etat ont encaissé les recettes comme elles en ont reçu mandat, en particulier celles des impôts directs.

Les Caisses de l'Etat étant, selon le décret sur l'organisation de la Direction des finances et l'ACE N° 3413 du 14 septembre 1983, subordonnées pour la perception des impôts à l'Intendance des impôts à partir du 1^{er} janvier 1985, nous vous renvoyons au rapport de celle-ci pour les données concernant l'encaissement et les arrérages fiscaux.

Le produit des actes de défaut de biens encaissés s'est élevé à 544 000 (année précédente: 658 000) francs. Un total de 2 009 000 (1 398 000) francs d'amendes et de frais judiciaires a dû être radié par suite d'insolvabilité.

Berne, mars 1986

Le chef du Contrôle des finances: *Brönnimann*

